



.....→ **kompetenzzentrum**

frauen in  
informationsgesellschaft  
und technologie

**2003**

**FRAUEN  
GEBEN TECHNIK  
NEUE IMPULSE  
e.V.**



[www.frauen-technik-impulse.de](http://www.frauen-technik-impulse.de)

**Informatik + IT |  
Natur- + Ingenieurwissenschaften**

**Studien- und Hochschul-  
angebote für Frauen**

- frauenspezifische Studiengänge
- zusätzliche Hochschulangebote für Studentinnen
- besondere Angebote für Schülerinnen
- Informations- und Koordinierungsstellen
- Schnupperstudien | Sommerhochschulen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Wir bemühen uns, den Inhalt dieser Broschüre so aktuell und umfassend wie möglich zu halten. Dabei sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen und bitten Sie, uns eine kurze Mitteilung zu schicken, falls Ihnen weitere frauenspezifische Studiengänge, Hochschulangebote oder Schnupperstudien und Sommerhochschulen bekannt sind. Wir freuen uns über jeden Hinweis! Die nächste Broschüre »Informatik + IT | Natur- + Ingenieurwissenschaften – Studien- und Hochschulangebote für Frauen« erscheint im Frühjahr 2004.

## Kontakt

Kompetenzzentrum  
Frauen in Informationsgesellschaft und Technologie  
Wilhelm-Bertelsmann-Straße 10  
33602 Bielefeld  
fon 0521.106-7322  
fax 0521.106-7171  
eMail info@kompetenzz.de  
www.kompetenzz.de

## Impressum

© 2003 | Frauen geben Technik neue Impulse e.V.

*Herausgeber*  
Kompetenzzentrum | Frauen in Informationsgesellschaft und Technologie

*Redaktionelle Bearbeitung*  
Dörte Jödicke • Iku Matsumoto • Isabel Plonka

*Konzept | Gestaltung | Koordination*  
Ines Großkopf • Katrin Berkenkamp • Dörte Jödicke

*Druck*  
Strothmann GmbH, Bielefeld

*Auflage*  
1000



## INHALT

<b>Be.it   Be.ing</b> Projekte des Bundesministeriums für Bildung und Forschung .....	7
<b>● FRAUENSPEZIFISCHE STUDIENGÄNGE</b>	
<b>Internationaler Frauenstudiengang Informatik (IFI)</b> Hochschule Bremen .....	10
<b>Frauenspezifischer Bachelorstudiengang WirtschaftsNetze</b> Fachhochschule Furtwangen .....	11
<b>Technologiemanagement und -marketing</b> Fachhochschule Kiel .....	12
<b>Frauenstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen</b> Fachhochschule Stralsund .....	13
<b>Frauenspezifisches Studium Wirtschaftsingenieurwesen</b> Fachhochschule Wilhelmshaven .....	14
<b>● ZUSÄTZLICHE HOCHSCHULANGEBOTE FÜR STUDENTINNEN</b>	
<b>do-Ing</b> Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen .....	16
<b>Femtec – Hochschulkarrierezentrum für Frauen Berlin GmbH</b> Technische Universität Berlin .....	17
<b>Informatica Feminale – Sommeruniversität für Frauen in der Informatik</b> Universität Bremen .....	18
<b>Femina Technica – Frauen studieren Naturwissenschaft und Technik</b> Hochschule Bremen .....	19
<b>Step-In!</b> Technische Universität Braunschweig .....	20
<b>Frauenprojektlabor</b> Fachhochschule Dortmund .....	21
<b>Meduse – Mentorinnennetzwerk</b> Universität Essen .....	22
<b>MentorinnenNetzwerk</b> Technische Universität Darmstadt/Fachhochschule Frankfurt/M. ....	23
<b>Baden-Württembergisches Sommerstudium für Frauen in der Informatik</b> Fachhochschule Furtwangen .....	24

## INHALT

<b>Admina – Forum für Frauen am Fachbereich Informatik</b> Universität Hamburg .....	25
<b>Women's Competence Center</b> Technische Universität Hamburg-Harburg .....	26
<b>FrITZI</b> Technische Universität Ilmenau .....	27
<b>Ada-Lovelace-Projekt</b> Universität Koblenz-Landau .....	28
<b>MUFFIN 21 – Mentoring zwischen Universität und Forschung</b> Kooperationsprojekt .....	29
<b>Mentoring an den Hochschulen</b> Hochschulen Niedersachsens .....	30
<b>FR.AME – FrauenMentoring</b> Fachhochschule Nordostniedersachsen .....	31
<b>WOMEN@TEC</b> Universität Oldenburg .....	32
<b>FIT – Frauen in die Technik</b> Steiermark   Österreich .....	33
● <b>BESONDERE ANGEBOTE FÜR SCHÜLERINNEN</b>	
<b>Mädchen machen Technik</b> Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin .....	36
<b>Mädchenwerkstatt/Life e.V.</b> Freie Universität Berlin .....	37
<b>Techno-Club</b> Technische Hochschule Berlin .....	38
<b>PEA-NUTS: Probieren – Erfahren – Anwenden</b> Universität Bielefeld .....	39
<b>JUWEL – Jung, Weiblich, LustaufTechnik</b> Hochschulen in Brandenburg .....	40
<b>Frauen studieren Naturwissenschaft und Technik</b> <b>Technische Universität Chemnitz/Technische Universität</b> Bergakademie Freiberg .....	41
<b>Mädchen und Technik</b> Universität Erlangen-Nürnberg .....	42
<b>Mentoring für Schülerinnen</b> Universität Hannover .....	43

## INHALT

<b>MIT – Mädchen in Technik</b> Fachhochschule Karlsruhe .....	44
<b>Agentur Mädchen in Wissenschaft und Technik</b> Technische Universität München .....	45
<b>www.frauenpraktikum.de</b> Hochschulen in Sachsen-Anhalt .....	46
<b>Mädchen in Wissenschaft und Technik</b> Hochschule Zittau/Görlitz .....	47
<b>Techno-Girls</b> Zürich   Schweiz .....	48
● <b>INFORMATIONEN- UND KOORDINIERUNGSSTELLEN</b>	
<b>Kompetenzzentrum Frauen in Informationsgesellschaft und Technologie</b> Standort: Fachhochschule Bielefeld .....	50
<b>Netzwerk Frauen.Innovation.Technik</b> Fachhochschule Furtwangen .....	51
<b>Thüringer Koordinierungsstelle Naturwissenschaften und Technik für Schülerinnen, Studentinnen und Absolventinnen</b> Technische Universität Ilmenau .....	52
<b>Koordinierungsstelle für Schülerinnen in Naturwissenschaft und Medizin</b> Universität Köln .....	53
<b>Kompetenzzentrum Frauen für Naturwissenschaften und Technik an den Hochschulen Mecklenburg-Vorpommerns</b> Standort: Stralsund .....	54
● <b>SCHNUPPERSTUDIEN   SOMMERHOCHSCHULEN</b> .....	55 – 66

*Liebe Schülerinnen,*

mit der vorliegenden Broschüre möchten wir euch auf die spannenden und zukunftsorientierten Studiengänge der Informatik und Ingenieurwissenschaften aufmerksam machen. Mit einem solchen Studium bekommt ihr Zugang zu interessanten Berufsfeldern in Medizin, Medien oder im Hightech-Bereich.

Sehr viele Hochschulen bieten Informatik und ingenieurwissenschaftliche Studiengänge an, und über das beim Arbeitsamt erhältliche Buch „Studien- und Berufswahl“ (im Internet unter: [www.studienwahl.de](http://www.studienwahl.de) und [www.berufswahl.de](http://www.berufswahl.de)) sowie über die Homepages der Projekte Be.it und Be.ing ([www.werde-informatikerin.de](http://www.werde-informatikerin.de) bzw. [www.be-ing.de](http://www.be-ing.de)) findet ihr umfangreiche Informationen zu den unterschiedlichen Fachkombinationen und -schwerpunkten sowie den Anforderungen an zukünftige Studentinnen.

Neben diesen „normalen“ Studienangeboten existieren mittlerweile auch eine Reihe von Studiengängen, die ganz konkret Frauen ansprechen und gewinnen wollen. Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir euch über die damit verbundenen Möglichkeiten informieren und euch die einzelnen Studiengänge kurz vorstellen.

*noch nicht sicher?*

Falls du dir noch nicht sicher bist, was du eigentlich studieren möchtest, oder keine Vorstellung davon hast, was dich in einem Informatik- oder ingenieurwissenschaftlichen Studium erwartet – Sommerhochschulen und Schnupperstudien bieten einen super Einblick in diese Studiengänge! Schau einfach mal in dieser Rubrik nach, sicher findest du auch ein Angebot in deiner Nähe.

*weitere Infos*

Falls du weitere Informationen zu Berufen, frauenspezifischen Studiengängen, Praktika oder Ausbildungen im Bereich Informatik, IT und Ingenieurwesen haben möchtest, schau einfach mal auf folgende Homepages:

- [www.werde-informatikerin.de](http://www.werde-informatikerin.de)
- [www.be-ing.de](http://www.be-ing.de)
- [www.idee-it.de](http://www.idee-it.de)
- [www.girls-d21.de](http://www.girls-d21.de)
- [www.kompetenz.de](http://www.kompetenz.de)
- [www.frauen-technik-impulse.de](http://www.frauen-technik-impulse.de)

## Be.it | Be.ing Projekte des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Die Berufsbilder im IT- und Ingenieurbereich verändern sich und werden attraktiver für junge Frauen. Nicht mehr einsame Tüftler oder Programmierer sind gefragt, sondern Menschen mit kommunikativen Fähigkeiten, logischem Denkvermögen und Teamgeist. Informatikerin bzw. Ingenieurin sein bedeutet zudem, in Bereichen wie Medizin und Medien zu arbeiten, oder aber in spannenden Hightech-Entwicklungen wie Robotik, Luft- und Raumfahrt an maßgeblicher Stelle Produkte und Dienstleistungen zu gestalten.

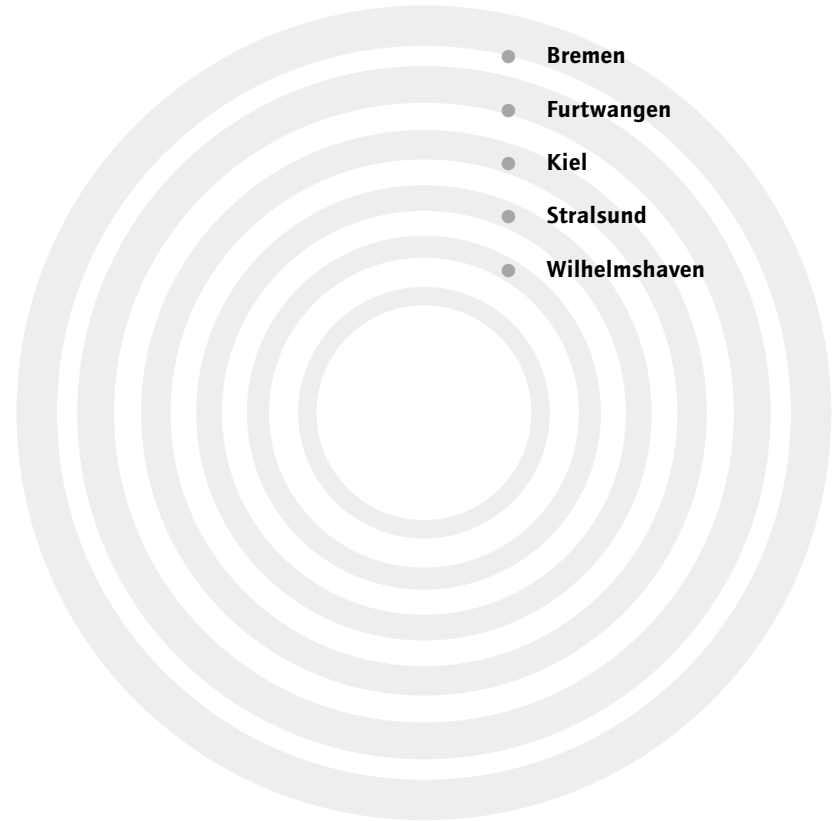
Um dir einen Einblick in diese Tätigkeitsfelder zu geben, hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung die Projekte Be.it und Be.ing initiiert, die umfassende Informationen über die verschiedenen, abwechslungsreichen Berufsbilder und Studiengänge im Bereich Informationstechnologie, Informatik und Ingenieurwesen bieten. Dies geschieht zum einen über eine Beschreibung der in diesem Bereich bundesweit existierenden Studiengänge und Berufe (unter besonderer Berücksichtigung der frauenspezifischen Studienangebote) und zum anderen über Portraits von Studentinnen und bereits berufstätigen Frauen, die ihre Erfahrungen weitergeben und Mut machen, in die „Männerdomänen“ Ingenieurwesen und Informatik einzudringen. Um dir die Möglichkeit zu geben, einmal in einen solchen Beruf hinein zu schnuppern, wird zudem ein umfassendes Angebot von Schnupperstudien der Hochschulen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich angeboten.




- **KONTAKTADRESSE**  
Kompetenzzentrum  
Frauen in Informationsgesellschaft und Technologie  
Fachhochschule Bielefeld  
Dr. Andrea Dederichs  
Wilhelm-Bertelsmann-Straße 10  
33602 Bielefeld  
fon: 0521 . 106-73 60  
fax: 0521 . 106-71 54  
eMail: [dederichs@kompetenz.de](mailto:dederichs@kompetenz.de)  
[www.werde-informatikerin.de](http://www.werde-informatikerin.de) | [www.be-ing.de](http://www.be-ing.de)

A large vertical rectangular area with a light gray background and horizontal white lines, serving as a notepad for notes.

## FRAUENSPEZIFISCHE STUDIENGÄNGE IN DEUTSCHLAND



## Internationaler Frauenstudiengang Informatik (IFI) Hochschule Bremen

Durch Veranstaltungen zum Software-Engineering, zur Mensch-Maschine-Interaktion, zur Berufspraxis von Informatikerinnen und zu Informatik und Gesellschaft ab dem ersten Semester werden Anwendungsorientierung und -bezug im Studiengang besonders betont und vermittelt. Projekte im Grund- und Hauptstudium zur Anwendung und Umsetzung fachwissenschaftlicher Strukturen und Methoden sowie spezielle Veranstaltungen zur Stärkung der Teamfähigkeit und zum Projektmanagement unterstützen diesen Ansatz zusätzlich. Durch die Kombination aus fachwissenschaftlichen und anwendungsorientierten Inhalten bereitet der Studiengang in besonderer Weise auf die spätere Berufspraxis vor.

Das Studium gliedert sich in ein 3-semestriges Grundstudium sowie ein 5-semestriges Hauptstudium. Das Grundstudium wird monoedukativ angeboten, während im Hauptstudium nur die Pflichtfächer monoedukativ bleiben.

Der gesamte Studiengang bietet klassische Informatikfächer an, die durch integrierte Auslands- und Praxisaufenthalte und virtuelle Lernformen umgesetzt werden. Es handelt sich um einen anwendungsorientierten Studiengang mit Förderung von Sprachkompetenz, Interdisziplinarität, gruppendynamischem Verhalten und sozialer Kompetenz.

### ● KONTAKTADRESSEN

Hochschule Bremen  
Werderstraße 73  
28199 Bremen  
fon: 0421 . 5905-41 02  
fax: 0421 . 5905-48 19  
www.hs-bremen.de

### ● INFORMATIONEN ZUM STUDIENGANG

Prof. Dr. Axel Viereck  
Fachbereich Wirtschaft  
fon: 0421 . 5905-41 02/40 96  
fax: 0421 . 5905-41 40  
eMail: viereck@fbw.hs-bremen.de  
www.informatikerin.hs-bremen.de

### ● BEWERBUNG UM EINEN STUDIENPLATZ

Jürgen Niemann  
Immatrikulations- und Prüfungsamt  
Werderstraße 73  
28199 Bremen  
fon: 0421 . 5905-43 02  
fax: 0421 . 5905-22 92  
eMail: niemann@verw.hs-bremen.de

## Frauenspezifischer Bachelorstudiengang WirtschaftsNetze Fachhochschule Furtwangen

Im Sommersemester 2002 startete der Fachbereich Wirtschaftsinformatik der FH Furtwangen einen Bachelor-Studiengang WirtschaftsNetze, der sich ausschließlich an Frauen richtet. Dieses Wirtschaftsingenieurstudium will sich nicht auf die bloße Vermittlung einzelner Themengebiete festlegen, sondern – neben BWL und Informatik – einen weiteren Schwerpunkt auf eBusiness-Anwendungen setzen. So sollen die Studentinnen praxisrelevante Kenntnisse der aktuellen Konzepte und Technologien moderner Anwendungssysteme erwerben. Daneben beinhaltet der Studiengang die Bereiche „Methoden“ und „Sozialkompetenz“.

Der Bachelor-Studiengang umfasst insgesamt 6 Semester, wobei das 5. Semester als Praxissemester absolviert wird. Im sechsten Semester ist die Diplomarbeit anzufertigen. Nur das 1. bis 4. Semester sind somit zwingend in Furtwangen zu absolvieren. Abschluss ist der Bachelor of Computer Science (BSc).

Zukünftige Tätigkeiten liegen für die Absolventinnen dieses Studienganges in den folgenden Bereichen diverser IT-Unternehmen:

- Analyse von Problemen und Aufzeigen von Chancen
- Konzeption von Anwendungssystemen für vernetzte Unternehmen
- Umsetzen der Lösungskonzepte mit Hilfe von Standardsoftwaresystemen
- Betreuung und Schulung von AnwenderInnen bei der Einführung und beim Einsatz von Informationssystemen
- Steuern von Beratungsaufträgen und Führen von Projektteams
- Beratung von Kunden und Management in IT-Fragen

### ● KONTAKTADRESSE

Fachhochschule Furtwangen  
Robert-Gerwig-Platz 1  
78120 Furtwangen im Schwarzwald  
fon: 07723 . 920-0  
fax: 07723 . 920-610  
eMail: fhf@fh-furtwangen.de  
www.wi.fh-furtwangen.de

## Technologiemanagement und -marketing Fachhochschule Kiel

Der Studiengang bildet IngenieurInnen aus, die in den Bereichen Telekommunikation und Energie im Management und Marketing tätig werden wollen. Der gesamte Studiengang verläuft über 8 Semester (3 Semester Grundstudium und 5 Semester Hauptstudium). Im Grundstudium werden Laborveranstaltungen und Übungen monoedukativ für die Studentinnen angeboten.

Im Hauptstudium werden die Studienrichtungen Telekommunikationsmanagement und Energiemanagement angeboten. Erstere beschäftigt sich mit der Konzipierung, der Vermarktung und dem Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, während die zweite die Bereiche zentrale und dezentrale Erzeugung, Verteilung und Vermarktung von Energie umfasst. Das modulare Hauptstudium bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich durch die gewählte Studienrichtung zu spezialisieren, oder durch die Wahl von Modulen zu GeneralistInnen zu werden. Des Weiteren bietet die Studienstruktur die Möglichkeit, im Rahmen von Wahlfächern neben den wirtschaftlichen auch sprachliche und soziale Kompetenzen zu erwerben.

Das fünfte Studiensemester ist ein Praxissemester in der Industrie, während des achten Semesters wird die Diplomarbeit angefertigt (auch überwiegend in der Industrie).

- **KONTAKTADRESSEN**

Fachhochschule Kiel  
Sokratesplatz 1  
24149 Kiel  
fon: 0431 . 210-0  
www.fh-kiel.de

- **ZENTRALE STUDIENBERATUNG**

Sokratesplatz 1  
24149 Kiel  
fon: 0431 . 210-17 60  
fax: 0431 . 210-617 60

- **INFORMATIONEN ZUM STUDIENGANG**

Prof. Dr. Waller  
fon: 0431 . 5198-1 73  
www.e-technik.fh-kiel.de/study/tmm/index.html

## Frauenstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Fachhochschule Stralsund

Das Ziel des auf wissenschaftlichen Grundlagen aufgebauten praxisbezogenen Studiums ist der Abschluss als Diplom-Wirtschaftsingenieurin (FH) mit einem Tätigkeitsfeld in der Industrie und im öffentlichen Dienst.

Es handelt sich um einen Studiengang der ausschließlich für Frauen angeboten wird. Das Grundstudium über 3 Semester ist identisch mit einem ebenfalls an der FH Stralsund angebotenen, koedukativen Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen, das Hauptstudium (5 Semester) in weiten Teilen ebenfalls. Ergänzend werden im Frauenstudiengang Fächer wie Rhetorik, Moderation, Präsentation und Digitales Mediendesign angeboten.

Dieser Studiengang trägt dem zunehmenden Bedarf an Ingenieurinnen in Industrie, Verwaltung und öffentlichen Betrieben Rechnung, die sich außer in den ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen auch in planerisch organisatorischen und wirtschaftswissenschaftlichen Fächern qualifiziert haben.

- **KONTAKTADRESSEN**

Fachhochschule Stralsund  
Zur Schwedenschanze 15  
18435 Stralsund  
fon: 03831 . 45-5  
fax: 03831 . 45-66 80  
www.fh-stralsund.de

- **ZENTRALE STUDIENBERATUNG**

Carola Respondek  
Zur Schwedenschanze 15  
18435 Stralsund  
fon: 03831 . 45-65 32  
fax: 03831 . 45-65 37  
eMail: carola.respondek@fh-stralsund.de

- **INFORMATIONEN ZUM STUDIENGANG**

Dipl.-Ing. (FH) Andrea Buchheim  
fon: 03831 . 45-67 95  
eMail: andrea.buchheim@fh-stralsund.de

## Frauenspezifisches Studium Wirtschaftsingenieurwesen Fachhochschule Wilhelmshaven

Neben dem Basiswissen der Ingenieurwissenschaften, insbesondere des Maschinenbaus sowie der Energie- und Elektrotechnik, erwerben die Studentinnen in diesem Studiengang die für eine erfolgreiche Managementtätigkeit unumgänglich notwendigen, tiefergehenden Kenntnisse in den Bereichen Unternehmensführung, Kosten- und Leistungsrechnung sowie Marketing.

Die Regelstudienzeit beträgt acht Semester und gliedert sich in ein 3-semesteriges Grund- und ein 5-semesteriges Hauptstudium. Im Verlauf des Grundstudiums werden zunächst noch vorwiegend Werkzeuge bereitgestellt, jedoch geschieht dies schon konsequent unter Berücksichtigung interdisziplinärer Gesichtspunkte. Im vierten Semester werden dann im Hauptstudium diese fachübergreifenden Anwendungen soweit verdichtet, dass sie bereits im fünften, also dem berufspraktischen Semester, praktisch erprobt werden können. Die dabei erworbenen Erfahrungen bilden im sechsten und siebten Semester eine wertvolle Basis für die Spezialisierungen, Vertiefungen sowie fachübergreifenden Studien- und Projektarbeiten. Im achten Semester folgt dann die Diplomarbeit.

### ● KONTAKTADRESSEN

Fachhochschule Wilhelmshaven  
Friedrich-Paffrath-Straße 101  
26389 Wilhelmshaven  
fon: 0180 . 567 807-0  
fax: 0180 . 567 807-23 04  
www.fh-wilhelmshaven.de

### ● ZENTRALE STUDIENBERATUNG

Dr. Helga Urban  
Fachhochschulen Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven  
Friedrich-Paffrath-Straße 101  
26389 Wilhelmshaven  
fon: 0180 . 567 807-23 87/23 61  
fax: 0180 . 567 807-27 13  
eMail: zsb@fh-wilhelmshaven.de

### ● INFORMATIONEN ZUM STUDIENGANG

Kostenlose Hotline: 0800 . 985 41 01  
eMail: info-fbwi@fbwi.fh-wilhelmshaven.de  
www.fh-wilhelmshaven.de/fbwi/studien/frauen



## ZUSÄTZLICHE HOCHSCHULANGEBOTE FÜR STUDENTINNEN

- Aachen
- Berlin
- Bremen
- Braunschweig
- Dortmund
- Essen
- Darmstadt
- Furtwangen
- Hamburg
- Hamburg-Harburg
- Ilmenau
- Koblenz-Landau
- Sankt Augustin
- Niedersachsen
- Nordostniedersachsen
- Oldenburg
- Steiermark | Österreich

## **do-Ing Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen**

Ziel des Projekts „do-Ing“ ist die Erhöhung des Frauenanteils in ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Studentinnen, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern. Es werden Informationsmaterialien und Informationsveranstaltungen zum Maschinenbau- und Elektrotechnik-Studium sowie zum Studium der Informationstechnik angeboten.

Schülerinnen werden zu Hochschulveranstaltungen eingeladen, wobei auch die universitäre Infrastruktur vorgestellt wird. Do-Ing bietet auch Schulbesuche von Ingenieurinnen an, die durch Berichte über ihren Beruf das Interesse der Mädchen wecken sollen. An Informationsabenden für Eltern können diese sich ein Bild vom Ingenieurstudium und -beruf machen. Mit einem Patenschaftssystem für Studentinnen durch wissenschaftliche Mitarbeiterinnen soll ein besserer Informationsfluss zwischen Frauen in den unterschiedlichsten Ausbildungsstadien erreicht werden. Do-Ing vermittelt zudem über eine Praktikumsbörse sowohl Schnupperpraktika für interessierte Schülerinnen als auch Plätze für studienbegleitende Praktika.

### ● **KONTAKTADRESSE**

Swantje Himmel  
ZLW/IMA  
Dennewartstraße 27  
52068 Aachen  
fon: 0241 . 809 11-26  
eMail: [himmel@zlw-ima.rwth-aachen.de](mailto:himmel@zlw-ima.rwth-aachen.de)  
[www.do-ing.rwth-aachen.de](http://www.do-ing.rwth-aachen.de)

## **Femtec – Hochschulkarrierezentrum für Frauen Berlin GmbH Technische Universität Berlin**

Die Femtec GmbH ist eine Gründung der Europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin e.V. und der Technischen Universität Berlin. Ziele der Femtec sind neue Impulse in der Hochschulausbildung: so soll in Private-Public-Partnership mit international tätigen Unternehmen ein innovatives Qualifizierungsprogramm für den weiblichen Führungsnachwuchs in Natur- und Ingenieurwissenschaften entwickelt und erprobt werden. Junge Frauen sollen für das Studium der Natur- und Ingenieurwissenschaften gewonnen und ihre Karrierebereitschaft und ihr Unternehmerinnengeist soll gefördert werden. Zudem ist angestrebt, weibliche Nachwuchskräfte bei der Karriereentwicklung in naturwissenschaftlichen und technischen Berufen zu unterstützen und Unternehmen in Kontakt zu weiblichen High-Potentials zu bringen.

Das Programm wird wissenschaftlich begleitet und evaluiert. In Kooperation mit weiteren Universitäten und Hochschulen wird ein übertragungsfähiges Ausbildungsmodell entwickelt. Die Programme der Femtec fördern die Praxisorientierung des Studiums. Sie ermöglichen interessante Kontakte und Begegnungen. In Workshops und Seminaren, bei Planspielen und in Innovationswerkstätten werden den Studentinnen Management- und Führungskompetenzen vermittelt. Praktika und Mentoring-Programme mit den beteiligten Unternehmen ermöglichen frühzeitigen Einblick in die Anforderungen der Wirtschaft. Individuelle Studienberatung und ein studentischer Mentoring-Service helfen, das Studium zielgerichtet und effektiv zu bewältigen. E-Learning-Komponenten machen die Teilnehmerinnen mit den Kommunikationsformen einer globalisierten Wirtschaft vertraut. In öffentlichen Ringvorlesungen berichten Expertinnen und Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft über aktuelle Managementanforderungen.

### ● **KONTAKTADRESSE**

FEMTEC GmbH  
Straße des 17. Juni 135  
10623 Berlin  
fon: 030 . 314-269 20  
eMail: [info@femtec.de](mailto:info@femtec.de)  
[www.femtec-berlin.de](http://www.femtec-berlin.de)

## **Informatica Feminale Sommeruniversität für Frauen in der Informatik Universität Bremen**

Das Sommerstudium der Informatica Feminale richtet sich bundesweit an Informatikstudentinnen von Universitäten und Fachhochschulen sowie Studentinnen anderer Disziplinen und an Frauen aus der Praxis.

Renommierte internationale Dozentinnen aus Wissenschaft und Praxis lehren sowohl Informatik-Grundausbildung wie -Spezialwissen. In zahlreichen Diskussionen wird ein vielfältiges Bild der Informatik gespannt. Das Themenspektrum des Sommerstudiums orientiert sich am allgemeinen Informatik-Curriculum, an vorangegangenen curricularen Diskussionen sowie an Vorschlägen der Dozentinnen.

Das 6. Sommerstudium findet vom **25. August – 5. September 2003** an der Universität Bremen statt. Es wird in diesem Jahr zum dritten Mal ergänzt durch ein weiteres Sommerstudium vom **14. – 20. September 2003** an der Universität Furtwangen.

Die Veranstaltungen sind am Bremer sowie am Furtwangener Studiengang Informatik angesiedelt. Ein Teil der Lehre wird von den Studiengängen im Rahmen des allgemeinen Lehrangebots anerkannt. Die Anerkennung der erbrachten Leistungen in andernorts angesiedelten Informatik-Studiengängen wird ebenfalls angestrebt. Studentinnen könnten dann einige Studienleistungen in Form eines modularen Fernstudiums erbringen.

Begleitet wird die Informatica Feminale durch eine Fortbildung für Wissenschaftlerinnen und curriculare Diskussionen unter Frauen (Workshops).

- **KONTAKTADRESSE**  
Universität Bremen  
Fachbereich 3  
Postfach 330 440  
28334 Bremen  
fon: 0421 . 218-27 01  
fax: 0421 . 218-43 22  
eMail: if@informatica-feminale.de  
www.informatica-feminale.de

## **Femina Technica Frauen studieren Naturwissenschaft und Technik Hochschule Bremen**

Innerhalb des Verbundprojektes der Hochschulen im Lande Bremen zur Steigerung des Frauenanteils in naturwissenschaftlich/technischen und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen setzt die Hochschule Bremen den Schwerpunkt auf die fundierte Vorbereitung künftiger Naturwissenschaftlerinnen und Ingenieurinnen, auf ihren Berufseinstieg und ihre Karriereplanung. Das Projekt „Femina Technica“ befasst sich mit der Karriereförderung von Studentinnen in Naturwissenschaft, Technik und Ingenieurwissenschaften. Bestandteile des Projektes sind:

### **Training & Coaching**

In den Seminaren der Femina Technica werden eigene Berufswünsche und -ziele formuliert sowie persönliche und soziale Kompetenzen trainiert und vertieft. Dabei werden Präsentations- und rhetorische Techniken verbessert. Ebenso können Einzelberatungen erfolgen (beispielsweise bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen).

### **Mentoring**

Mentorinnen bieten Erfahrungsaustausch und individuelle Unterstützung, beispielsweise bei Praktikumssuche, Diplomarbeit oder beim Berufseinstieg. Sie bieten aktive Aufmerksamkeit und Ermutigung, Zugang zu informellen Arbeitsbeziehungen und Netzwerken. Mentorinnen sollen dazu verhelfen, die eigenen Kompetenzen zu erkennen und weiter zu entwickeln, sie sollen ihre Erfahrungen in den Bereichen wissenschaftliche Profilierung, Karriereplanung und Vernetzung weitergeben.

- **KONTAKTADRESSEN**  
Hochschule Bremen  
Werderstraße 73  
Raum B 23  
28199 Bremen  
<http://www.femina-technica.hs-bremen.de>
- Trainings  
Christine Weiß  
fon: 0421 . 5905-43 53  
fax: 0421 . 5905-43 50  
eMail: cweiss@hs-bremen.de
- Mentoring  
Regina Milatovic  
fon: 0421 . 5905-43 52  
fax: 0421 . 5905-43 50  
eMail: milatov@hs-bremen.de

## Step In! Technische Universität Braunschweig

Das Projektziel von „Step-In!“ ist es, bei jungen Frauen Neugierde und Interesse für Naturwissenschaft und Technik zu wecken und sie durch Mentoring für eine technikbezogene Berufslaufbahn zu qualifizieren.

Das Mentoring beginnt mit einem Camp in den Sommerferien für Schülerinnen zum Themenbereich Mobilität/Verkehr. Es stellt einen Treffpunkt zum ersten Kennenlernen der Mentees, Tutorinnen und Mentorinnen dar.

Daran anknüpfend werden Arbeitsbegleitungen durch Praktika und betriebliche Erkundungen angeboten sowie die inhaltlich-fachliche Beratung von Fach-, Studien- und Diplomarbeiten. Ebenso besteht die Möglichkeit zur Vermittlung von beruflichen Kontakten und Angeboten zu Schlüsselqualifikationen.

- **KONTAKTADRESSE**  
Prof. Dr. Ingeborg Wender  
Federführung step in -m&m  
TU Braunschweig  
Pockelsstraße 14  
38106 Braunschweig  
Postfach 3329  
38023 Braunschweig  
fon: 0531 . 391-34 91  
eMail: [stepin.mm@tu-bs.de](mailto:stepin.mm@tu-bs.de)  
[www.tu-bs.de/stepin.mm/](http://www.tu-bs.de/stepin.mm/)

## Frauenprojektlabor Fachhochschule Dortmund

Die Fachhochschule Dortmund hat im Januar 2001 ein Frauenprojektlabor aus eigenen Mitteln eingerichtet. Hier treffen sich Studentinnen der Ingenieurstudiengänge Elektrische Energietechnik, Maschinenbau und Nachrichtentechnik, um eigenständig kreative technische Arbeiten im Rahmen einer projektorientierten Lehre zu entwickeln. Die Studentinnen werden bei der Formulierung der Projektaufgaben ebenso wie bei der inhaltlichen und organisatorischen Arbeit kontinuierlich von Tutorinnen betreut.

Die im Projektlabor aufgebauten Versuchsanordnungen der verschiedenen Fachbereiche sollen Schülerinnen und Studienbewerberinnen zeigen, wie interessant Ingenieurstudiengänge sein können. Im Labor besteht auch die Möglichkeit, erste Kontakte zu Studentinnen dieser Fachrichtungen zu knüpfen und gemeinsam mit ihnen interessante technische Versuche zu bearbeiten.

Das Nutzungskonzept des Frauenprojektlabors beruht auf vier Elementen:

- Blockkurse mit inhaltlich und zeitlich festgelegten Strukturen und Arbeitsgemeinschaften zur frei gestaltbaren Nutzung des Labors.
- Sprechstunden zu ausgewählten Techniken, einzeln oder in Gruppen für Studentinnen ohne Vorkenntnisse zum Abbau von Hemmschwellen.
- Betreute ganztägige Öffnungszeiten mit ständiger Anwesenheit einer Mitarbeiterin, um die Vor- und Nachbereitung im Labor auch bei dicht gedrängten Studienplänen zu gewährleisten.
- Vernetzung von Schülerinnen, Studentinnen und Absolventinnen durch regelmäßig stattfindende Mentorinnen-Schulungen durch das Ada-Lovelace-Mentorinnen-Projekt und Informationsveranstaltungen des Absolventinnen- und Studentinnennetzwerkes.

- **KONTAKTADRESSE**  
Dipl.-Ing., Dipl.-Soz.-Arb. Gabriele Kirschbaum  
Koordinierungsstelle für Studentinnen  
in technischen Fachbereichen  
Fachhochschule Dortmund  
Dezernat III  
Sonnenstraße 96  
44139 Dortmund  
fon: 0231 . 9112-757  
eMail: [kirschbaum@fh-dortmund.de](mailto:kirschbaum@fh-dortmund.de)  
[www.fh-dortmund.de/Service/Beratung/Koordinierungsstelle](http://www.fh-dortmund.de/Service/Beratung/Koordinierungsstelle)

## Meduse – Mentorinnennetzwerk Universität Essen

Die Universität Essen hat zur Förderung der Berufsorientierung im Studium und zur Unterstützung des Übergangs von der Hochschule in den Beruf das Mentorinnenprojekt „Meduse“ für Studentinnen und Absolventinnen ins Leben gerufen.

Meduse eröffnet Studentinnen und Absolventinnen vielfältige berufliche Perspektiven und Kontakte. Studentinnen (Mentees) können während des Studiums oder in der Phase des Berufseinstiegs mit berufserfahrenen Frauen (Mentorinnen) in einen persönlichen Austausch treten. Dadurch erhalten sie einen realistischen Einblick in die Berufspraxis von Frauen mit all ihren Erfordernissen und können von der Berufs- und Lebenserfahrung der Mentorin profitieren.

Durch die Teilnahme am Programm hat die Mentorin die Möglichkeit, eigene Erfahrungen an die jüngere Generation weiterzugeben. Sie erhält aktuelle wissenschaftliche Informationen, die eine hilfreiche Unterstützung und Bereicherung für den Arbeitsalltag darstellen können.

Meduse eröffnet Studentinnen und Mentorinnen außerdem vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten im Rahmen begleitender Veranstaltungen (Vortragsreihen, Workshops zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen, offene Begegnungsabende).

### ● KONTAKTADRESSEN

Universität Essen  
Praxiszentrum/MEDUSE  
Dr. Renate Klees-Möller  
Universitätsstraße 12  
45141 Essen  
fon: 0201 . 183-22 45  
eMail: rena.klees-moeller@uni-essen.de  
<http://www.uni-essen.de/meduse/>

Dipl.-Päd. Katrin Borrmann  
fon: 0201 . 183-42 86  
eMail: meduse@uni-essen.de

Sekretariat:  
fon: 0201 . 183-3246  
fax: 0201 . 183-4285

## MentorinnenNetzwerk Technische Universität Darmstadt/Fachhochschule Frankfurt/M.

An der Technischen Universität Darmstadt und der Fachhochschule Frankfurt/M. gibt es ein Modellprojekt „MentorinnenNetzwerk für Frauen in naturwissenschaftlich-technischen Fächern“. Ziel dieses Projekts ist es, ein Netzwerk aufzubauen, mit dessen Hilfe Schülerinnen, Studentinnen und Absolventinnen systematisch für naturwissenschaftlich-technische Forschung motiviert und während des gesamten Studiums, vom Studienbeginn bis zum -abschluss und Berufseinstieg, von Mentorinnen persönlich begleitet werden sollen. Das „MentorinnenNetzwerk“ geht von der Tatsache aus, dass der Zugang von Frauen zu naturwissenschaftlich-technischen Fächern und Führungspositionen auf strukturelle Barrieren stößt, die mit individuellen Strategien selten zu verändern sind. Denn trotz besserer Schul- oder Studienabschlüsse stehen Frauen nach wie vor im Studium sowie beim Berufsein- und -aufstieg vor höheren Hürden als Männer.

Aufgrund des großen Erfolges und der steigenden Nachfrage streben die Initiatorinnen die Weiterentwicklung und Institutionalisierung des „MentorinnenNetzwerks“ an. Ihr Antrag auf Einrichtung eines Koordinationsbüros wurde vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst bewilligt, so dass seit 2001 ein überregionales Netzwerk unter Mitgliedschaft aller hessischen Hochschulen geschaffen wird.

### ● KONTAKTADRESSEN

Ellen von Borzyskowski  
TU Darmstadt  
c/o Frauenbeauftragte der TUD  
Karolinenplatz 5  
64289 Darmstadt  
fon: 06151 . 16 6102  
fax: 06151 . 16 3328  
eMail: borzyskowski@pvw.tu-darmstadt.de  
[www.tu-darmstadt.de/pvw/frauen](http://www.tu-darmstadt.de/pvw/frauen)

Hessisches Koordinierungsbüro  
J. W. Goethe-Universität  
Kreuzerhohl 50  
60439 Frankfurt am Main  
fon: 069 . 798-297 31  
fax: 069 . 798-287 25  
eMail: info@MentorinnenNetzwerk.de

## Baden-Württembergisches Sommerstudium für Frauen in der Informatik Fachhochschule Furtwangen

Vom **14. – 20. September 2003** findet die dritte baden-württembergische Sommerhochschule für Frauen in der Informatik an der FH Furtwangen statt.

Ziel dieser dritten baden-württembergischen Informatica Feminale ist es, vielen Informatikstudentinnen und weiblichen Berufstätigen in der Informatik die Möglichkeit zu geben, sich auch im Süden der Bundesrepublik Deutschland in einer lernförderlichen Atmosphäre nur unter Frauen weiter zu qualifizieren. Zudem soll ein Ort des Experimentierens geschaffen werden. Dort sollen neue Konzepte ausprobiert werden, die den Interessen von Frauen entgegenkommen und mittelfristig in die regulären Informatikstudienangebote übertragen werden können.

Als Teilnehmerinnen werden erwartet:

- Studentinnen von Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen oder Berufsakademien mit Haupt- oder Nebenfach Informatik,
- Studentinnen aus Ingenieur- und Naturwissenschaften, Mathematik sowie
- Studentinnen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften,
- Schülerinnen mit Interesse am Informatikstudium,
- Lehrerinnen und Lehramtsstudentinnen sowie
- Fachfrauen aus der Praxis, die sich auf hohem Qualifikationsniveau weiterbilden wollen.

### ● KONTAKTADRESSE

Netzwerk Frauen. Innovation. Technik  
Dipl.-Geoökol. Martina von Gehlen  
Fachhochschule Furtwangen  
Jakob-Kienzle-Straße 17  
78054 VS-Schwenningen  
fon: 07720 . 307-375  
eMail: [informatica@fh-furtwangen.de](mailto:informatica@fh-furtwangen.de)  
[www.informatica-feminale.de/Sommerstudium/Call.html](http://www.informatica-feminale.de/Sommerstudium/Call.html)

## Admina – Forum für Frauen am Fachbereich Informatik Universität Hamburg

Admina hat sich aus einer 1995 angebotenen Hauptstudiumsveranstaltung „Systemadministration für Frauen“ entwickelt, von der die Teilnehmerinnen so begeistert waren, dass sie die Veranstaltung in Eigenregie fortsetzen wollten. Sie wollten die dort gemachten positiven Erfahrungen sowie den großen Lernerfolg wiederholen und auch die anderen Studentinnen daran teilhaben lassen. Seitdem findet jedes Jahr zum Semesterende ein Admina-Tutorium statt.

Das Tutorium wird semesterweise angeboten und hat sich inzwischen zu einem Frauenforum ausgeweitet. Es richtet sich nicht nur an Frauen aus dem Hauptstudium, sondern geht auch gezielt auf Studienanfängerinnen zu, um sie rechtzeitig einzubinden, zu motivieren und eventuellen Frust frühzeitig abzubauen. Dabei kommen Frauen aus ganz unterschiedlichen Studienabschnitten zusammen, tauschen Erfahrungen über Prüfungen und ProfessorInnen aus, bilden Lerngruppen und knüpfen einfach so Kontakte, um sich als Frau nicht so verloren am Campus zu fühlen. Der Frauenanteil an der Fakultät beträgt ca. 13%. Um das zu ändern, sind die Frauen inzwischen auch aktiv geworden. Ausgehend von den Frauen des Admina-Tutoriums organisieren sie Informationsveranstaltungen für Schülerinnen, pflegen den Internetauftritt und gehen auch in Schulen, um gezielt die Schülerinnen aufzuklären.

### ● KONTAKTADRESSE

Heike Wagner  
Fachbereich Informatik  
Universität Hamburg  
Vogt-Kölln-Straße 30  
22527 Hamburg  
eMail: [admina-orga@informatik.uni-hamburg.de](mailto:admina-orga@informatik.uni-hamburg.de)  
[www.informatik.uni-hamburg.de/frauen/admina/index.html](http://www.informatik.uni-hamburg.de/frauen/admina/index.html)

## Women's Competence Center Technische Universität Hamburg-Harburg

Das Women's Competence Center beinhaltet folgende drei Themenschwerpunkte:

1. Motivation von Schülerinnen: Hier finden Computerkurse und Labortage für Schülerinnen ab Klasse 7 der weiterführenden Schulen statt, ebenso Vorträge zur Berufsorientierung und zu geschlechtsspezifischen Differenzen in Bezug auf naturwissenschaftlich-technische Berufe auf Elternabenden von Schulen. Außerdem gibt es Vorträge für Schulklassen zur Berufsorientierung mit anschließender Führung durch einen ausgewählten Arbeitsbereich der TUHH. Es werden Labortage für Schülerinnen, Podiumsdiskussionen mit Ingenieurinnen für Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Tags der offenen Tür und des Schnupperstudiums an der TUHH veranstaltet. Damit diese Angebote in den Unterricht integriert werden, sind längerfristige Kooperationsverträge mit Schulen angestrebt. Hinzu kommen an der TUHH Feriencomputertage mit Einführungskurs für Schülerinnen ab Klasse 7 in den Sommerferien.
2. Schlüsselqualifikationen für Schülerinnen: Hier werden „Soft Skills“ für Studium und Beruf (Selbstmanagement, Präsentationstechniken, Moderationstraining, Rhetorik, Projektmanagement, Bewerbungstraining/Assessmentcenter) vermittelt.
3. Gender-Studies: Gender Planning – Wahlpflichtveranstaltung mit Scheinvergabe im Studiengang Stadtplanung.

### ● KONTAKTADRESSE

Technische Universität Hamburg-Harburg  
Dagmar Bork (Gleichstellungsreferentin der TUHH)  
Schwarzenbergstraße 95  
21073 Hamburg  
fon: 040 . 42 878-38 37  
fax: 040 . 42 878-25 46  
eMail: bork@tu-hamburg.de  
[www.tuhh.de/service/gleichstellung/index.html](http://www.tuhh.de/service/gleichstellung/index.html)

## FrITZI Technische Universität Ilmenau

Die Gemeinschaftsinitiative des Bildungswerkes der Thüringer Wirtschaft e.V. und der TU Ilmenau „FrITZI“ will junge Frauen durch frühzeitige, breite und an der Zukunftsfähigkeit orientierte Informationen bei ihrer Berufswahlentscheidung unterstützen.

Angestrebte Zielgruppen sind Schülerinnen der Regel- und Gesamtschulen, der Gymnasien sowie deren Eltern, PädagogInnen und Unternehmen. Den Schülerinnen werden durch Firmenpräsentationen vielfältige Chancen und Perspektiven in technischen Berufen aufgezeigt; sie können Kontakte zu Unternehmen, weiblichen Auszubildenden und Frauen in technischen Berufen aufnehmen und Einblicke in deren Arbeitsfelder gewinnen. Eltern sollen umfangreich informiert werden, um technische Fähigkeiten ihrer Töchter wahrzunehmen und diese bei der Berufsorientierung zu berücksichtigen.

Das Forum FrITZI will durch Informationspraktika und Fortbildungsangebote für PädagogInnen die zielgerichtete Begleitung der Mädchen im Prozess der Berufswahl positiv beeinflussen.

Den Unternehmen bietet FrITZI die Möglichkeit, sich an Medienkampagnen und anderen Öffentlichkeitsaktionen zu beteiligen. Durch die Bereitstellung von Praktikums- und Ausbildungsplätzen für Mädchen können Unternehmen das Potenzial und die Sozialkompetenzen junger Frauen im direkten Kontakt erleben.

### ● KONTAKTADRESSE

Gleichstellungsrat der TU-Ilmenau  
Technische Universität Ilmenau  
c/o Gleichstellungsbüro  
Postfach 100 565  
fon: 03677 . 69-25 52/-17 10  
fax: 03677 . 69-43 64  
eMail: [grat@zv.tu-ilmenau.de](mailto:grat@zv.tu-ilmenau.de)

## Ada-Lovelace-Projekt Universität Koblenz-Landau

Das Ada-Lovelace-Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, Mädchen und Frauen für naturwissenschaftlich-technische Studiengänge und Berufe zu gewinnen und sie darin zu unterstützen, sich in diesen Arbeitsfeldern erfolgreich zu engagieren. Den noch unentschlossenen Frauen sollen interessante und zukunftssträchtige Berufswahlmöglichkeiten in Naturwissenschaft und Technik aufgezeigt werden, damit auch die Gestaltung von Naturwissenschaft und Technik zunehmend von Frauen mitbestimmt wird.

Das Projekt, das bereits 1997 an der Universität Koblenz-Landau ins Leben gerufen wurde, hat ein dichtes Mentorinnen-Netzwerk an allen Hochschulen des Landes Rheinland-Pfalz aufgebaut. Die Strategie des Ada-Lovelace-Projektes besteht darin, Studentinnen der technisch-naturwissenschaftlichen Fachbereiche an Universitäten und Fachhochschulen in Rheinland-Pfalz in Moderations- und Gesprächsführungsmethoden zu schulen und auf ihre Rolle als Mentorin vorzubereiten. Die Mentorinnen nehmen Kontakt mit interessierten Schülerinnen auf und vermitteln diesen im persönlichen Gespräch Einblick in die eigene Biographie, um so als Modell wirksam zu werden. Parallel zu diesen Aktivitäten werden für die Schülerinnen Projektstage an den Fachbereichen, Computerkurse und Betriebsbesichtigungen durchgeführt. Auch Studentinnen in den Anfangssemestern erfahren durch spezielle Frauentutorien, die von fortgeschritteneren Studentinnen angeboten werden, Unterstützung in ihrem naturwissenschaftlich-technischen Studium.

Seit 2000 hat das Ada-Lovelace-Projekt seine Aktivitäten um den Projektzweig „Mädchen in technische Berufe“ erweitert. In Koblenz und Trier konnten bereits aus dem Kreis der Auszubildenden in naturwissenschaftlich-technischen Berufen Mentorinnengruppen aufgebaut werden, die ihrerseits interessierte Schülerinnen über naturwissenschaftlich-technische Berufe, insbesondere die neuen IT-Berufe, informieren.

### ● KONTAKTADRESSE

Ada-Lovelace-Projekt  
Zentrale Koordinierungsstelle  
Universität Koblenz-Landau  
Campus Koblenz  
Universitätsstraße 1  
56070 Koblenz  
fon: 0261 . 287-19 38  
fax: 0261 . 287-19 42  
eMail: alp@uni-koblenz.de  
www.uni-koblenz.de/~alp/

## MUFFIN 21 – Mentoring zwischen Universität und Forschung für Informatikerinnen Kooperationsprojekt

Anfang August 1999 wurde erstmals in Deutschland ein Mentoring-Programm für Frauen aus der Informatik in Kooperation von Hochschule und Forschungseinrichtung gestartet. Zielgruppe sind Studentinnen der Informatik, die bereits während des Studiums Unterstützung bei der Planung ihrer Karriere durch eine Forscherin erhalten möchten. Dazu hat die GMD-Forschungszentrum Informationstechnik GmbH gemeinsam mit der Unternehmensberaterin Ilse Martin und der Informatica Feminale des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Universität Bremen ein Konzept entwickelt.

Das Projekt MUFFIN war als Pilotprojekt ausgelegt. Daher war es sowohl in der Zahl der teilnehmenden Mentorship-Paare, als auch im Personenkreis der Mentorinnen (alle sind Wissenschaftlerinnen aus der GMD) auf ein überschaubares Maß beschränkt worden. Eine qualitative Erweiterung des Konzeptes ist – neben der Erhöhung der Zahl der Mentorship-Paare – Ziel des Projektes MUFFIN21 (Mentoring zwischen Universität, Forschung und Firmen aus der Initiative D21).

Nicht nur in der Forschung werden InformatikerInnen gebraucht, sondern auch in der Industrie. Die Erweiterung des Projektes soll daher Studentinnen der Informatik die Chance bieten, Perspektiven für ihre Karriere auch in der Wirtschaft zu finden. In Zusammenarbeit mit der Firma IBM und weiteren Mitgliedern der Initiative D21 sollen erstmalig Mentorinnen aus diesem Bereich in das Projekt einbezogen werden. Dies gibt den Mentees die Möglichkeit, die Arbeitswelt und Strukturen unterschiedlicher Institutionen oder Unternehmen kennen zu lernen.

### ● KONTAKTADRESSE

Fraunhofer Gesellschaft  
Institutszentrum Birlinghoven  
Ulrike Petersen  
Schloß Birlinghoven  
53754 Sankt Augustin  
fon: 02241 . 14-23 20  
fax: 02241 . 14-23 24  
eMail: ulrike.petersen@ais.fraunhofer.de

## Mentoring an den Hochschulen Hochschulen Niedersachsens

Gerade in den technischen Fächern stehen Frauen angesichts ihrer nach wie vor ausgeprägten Unterrepräsentanz unter besonderem Druck, sich in einer männerdominierten Umgebung zu behaupten. Für manche erweist sich dies trotz hoher Qualifikation als Hindernis für eine Fortsetzung ihres Studiums. Um Frauen bei der Studienwahl, im Studienverlauf und beim Einstieg in den Beruf bzw. eine wissenschaftliche Karriere zu unterstützen, hat sich Mentoring als geeignetes Instrument bewährt.

Gefördert werden Projekte, die folgende Zielgruppen ansprechen wollen:

- Mentoring für Schülerinnen: durch den Kontakt zu Studentinnen, Frauen aus der Praxis und Wissenschaftlerinnen sollen sie für ein naturwissenschaftlich-technisches Studium motiviert werden.
- Mentoring für Studentinnen in naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen: durch den Kontakt mit Frauen aus der Praxis und Wissenschaftlerinnen sollen sie in ihrem Studium unterstützt werden.
- Mentoring für Absolventinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen: durch den Kontakt mit Frauen aus der Praxis und Wissenschaftlerinnen sollen sie auf den Einstieg in den Beruf oder eine wissenschaftliche Karriere vorbereitet werden.

Insbesondere werden Projekte zur Förderung von Nachwuchskräften in natur- und technikwissenschaftlichen Fachbereichen unterstützt.

### ● KONTAKTADRESSEN

TU Braunschweig  
Prof. Dr. Ingeborg Wender  
fon: 0531 . 391-34 91  
eMail: stepin.m-m@tu-bs.de

Fachhochschule Nordostniedersachsen  
Anne Dudeck (Zentrale Frauenbeauftragte)  
fon: 04131 . 677-560  
eMail: dudeck@fhnon.de

Universität Hannover  
Christine Kurmeyer  
fon: 0511 . 762-40 58  
eMail: frauenbuero@uni-hannover.de

Fachhochschule Osnabrück  
Daniel de Ridder  
fon: 0541 . 969-29 55  
eMail: d.de-ridder@fh-osnabrueck.de  
[www.total-e-quality-science.de/mentoring\\_hsn.html](http://www.total-e-quality-science.de/mentoring_hsn.html)

## FRA.ME – FrauenMentoring Fachhochschule Nordostniedersachsen

Hochschulabsolventinnen finden sich kaum in verantwortlichen, leitenden Positionen von Industrie, Wirtschaft und anderen Institutionen. Diese Tatsache hat dazu geführt, dass in vielen großen Betrieben Mentoringprogramme für Frauen durchgeführt werden. Mentoringprogramme sollen interessierten Frauen „Türen öffnen“, ihre Kompetenzen sichtbar machen und zu derzeit ungewöhnlichen Schritten anregen. Dabei werden Frauen (Mentees) in diesem Prozess von erfahrenen und engagierten Führungspersönlichkeiten (Mentorinnen/Mentoren) begleitet. Die Fachhochschule Nordostniedersachsen hat diesen Prozess auch in die Hochschule und Schule übertragen und startete im Sommer 2001 mit zwei Mentoringprogrammen:

### Schülerinnenmentoring

Interessierten Schülerinnen (Mentees) soll die Fachhochschule näher gebracht werden. Darüber hinaus sollen technische Zusammenhänge den Mädchen und jungen Frauen vermittelt und damit zur Erweiterung ihres Interessenhorizontes beigetragen werden. Vor Ort sollen sie die Chance erhalten, in Begleitung von erfahrenen Studentinnen (Mentorinnen) den Studienbetrieb kennen zu lernen und fachliche Interessen z.B. am PC und in Laboren zu entdecken. Ihnen stehen Angebote in der Informatik, der Automatisierungstechnik und dem Bauingenieurwesen zur Verfügung.

### Studentinnenmentoring

Studentinnen (Mentees) haben die Chance, durch ihre Mentorin/ihren Mentor berufliche Praxis unter einem erweiterten Blickwinkel zu erfahren und die Berufsplanung gemeinsam zu reflektieren. Außerdem können so Karrierehindernisse rechtzeitig entdeckt und Impulse für die weitere persönliche Entwicklung gegeben werden.

### ● KONTAKTADRESSEN

Anne Dudeck (Zentrale Frauenbeauftragte)  
Volgershall 1  
21339 Lüneburg  
fon: 04131 . 677-560  
eMail: dudeck@fhnon.de  
[www.fh-lueneburg.de/frauenb/index.htm](http://www.fh-lueneburg.de/frauenb/index.htm)

oder die Fachbereichsfrauenbeauftragten:  
Prof. Dr. Maritta Petersen  
fon: 04161 . 648-224  
eMail: m.petersen@fhnon.de

Dr. Ute Ambrosius  
fon: 04131 . 677-442  
eMail: ambrosius@fhnon.de

Prof. Dr. Andrea Töppe  
fon: 05826 . 988-310  
eMail: toeppe@fhnon.de  
[www.fh-lueneburg.de/oea/inhalte/FRA.ME.html](http://www.fh-lueneburg.de/oea/inhalte/FRA.ME.html)

## **WOMEN@TEC** **Universität Oldenburg und FH Oldenburg/Ostfriesland/ Wilhelmshaven**

Frauen sind trotz höherer Bildungsabschlüsse und besserer Noten in Führungspositionen der Wissenschaft und der Wirtschaft stark unterrepräsentiert. Diesem strukturell bedingten Hindernis für Frauen soll durch das Mentoringprogramm „WOMEN@TEC“ begegnet werden. Ziele von WOMEN@TEC sind eine Erhöhung der Absolventinnen- und Promovendinnenquote in den naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen sowie die Qualifizierung für eine Professur oder andere Führungsaufgaben.

Im Zentrum des Mentorings steht die Bildung von Tandems, d.h. eine berufserfahrene Mentorin unterstützt und fördert eine Nachwuchskraft (Mentee) und führt sie in die Unternehmens- bzw. Hochschulkultur ein. Außerdem werden für die Mentees mehrere fächerübergreifende Trainingsseminare zur Stärkung der eigenen Kompetenzen und Potenziale angeboten.

Zielgruppen (Mentees) sind:

- Studentinnen in naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen (ab dem 8. Fachsemester der Universität bzw. dem 6. Semester der FH)
- Doktorandinnen aller Fachrichtungen

Neben der Planung der individuellen und wissenschaftlichen Laufbahn soll mit Hilfe des Mentoring-Programms eine breite Vernetzung zwischen Studentinnen/Nachwuchswissenschaftlerinnen und Führungsfrauen/Wissenschaftlerinnen hergestellt werden.

### ● **KONTAKTADRESSE**

Christa Funke  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin für das Mentoring Projekt  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
Frauengleichstellungsstelle  
Postfach  
26111 Oldenburg  
fon: 0441 . 798-34 13  
fax: 0441 . 798-37 56  
eMail: christa.funke@uni-oldenburg.de  
www.uni-oldenburg.de/gss/projekte

## **FIT – Frauen in die Technik** **Steiermark | Österreich**

Die Initiative „FIT“ soll Maturantinnen verstärkt für ein technisches oder naturwissenschaftliches Studium motivieren und wird an den Universitätsstandorten Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz und Wien angeboten. Neben einer Präsentation der Institute und Fachbereiche können die jungen Frauen bei Laborübungen, Vorlesungen und Diskussionsrunden auch direkt mit Studentinnen, Lehrenden sowie mit in der Privatwirtschaft tätigen Technikerinnen und Naturwissenschaftlerinnen in Kontakt treten und sich dabei Informationen „aus erster Hand“ besorgen.

Schulen haben auch die Möglichkeit, FIT-Vertreterinnen und Technikerinnen direkt zu sich einzuladen, um Informationen über technische Studien- und Berufsmöglichkeiten zu erhalten. Immer geht es auch darum, im Kreis von Expertinnen die eigene Berufs- und Lebensplanung besprechen und reflektieren zu können.

Jeweils eine Woche vor den Semesterferien haben Schülerinnen der 11.-13. Schulstufe im Rahmen von Informations- und Schnuppertagen an der Technischen Universität und an den Fachhochschulen die Gelegenheit, vielfältige Einblicke in technisch-naturwissenschaftliche Studienrichtungen zu erhalten.

Das Projekt will Frauen in der Technik sichtbar machen und erfolgreiche Technikerinnen vorstellen. Die Arbeit von FIT möchte dazu beitragen, dass „Frauen und Technik“, TU-Studentinnen und Absolventinnen etwas Selbstverständliches werden. Dies wird es nur, wenn die Anzahl der Studentinnen an der Technischen Universität, Montanuniversität Leoben und der Fachhochschule steigt und sie nicht mehr übersehen werden können.

### ● **KONTAKTADRESSEN**

Graz: (Technische Universität)  
ADir. Johanna Klostermann  
Inst. f. Anorg. Chemie  
Stremayrgasse 16, IV  
fon: +43 . 316 . 873-82 05  
fax: +43 . 316 . 873-87 01  
eMail: klostermann@anorg.tu-graz.ac.at | www.cis.tu-graz.ac.at/fit

Wien: (Institutionen übergreifend)  
eMail: susanne.gugrel@gmx.at | www.fitwien.at

Klagenfurt:  
eMail: claudia.steinberger@uni-klu.ac.at | www.fit.sid.at

Salzburg: (Universität und FH):  
eMail: fit-salzburg@gmx.at | www.fit-salzburg.ac.at/default.htm

Linz: (Johannes-Kepler-Universität Linz, Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultät)  
eMail: fit@jku.at | www.tn.luni-linz.ac.at/FIT

A large vertical rectangular area with a light gray background and horizontal white lines, serving as a notepad for notes.

## BESONDERE ANGBOTE FÜR SCHÜLERINNEN

- Berlin
- Bielefeld
- Brandenburg
- Chemnitz
- Erlangen-Nürnberg
- Hannover
- Karlsruhe
- München
- Sachsen-Anhalt
- Zittau/Görlitz
- Zürich | Schweiz

## Mädchen machen Technik Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Immer noch können sich deutlich weniger Frauen als Männer für ingenieurwissenschaftliche Studienangebote begeistern. Im Sommersemester 2001 waren an der Berliner Fachhochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin beispielsweise nur fünf von 189 Studierenden der Technischen Informatik weiblich. Dies entsprach einem Frauenanteil von drei Prozent. Dass der Frauenanteil an der FHTW Berlin insgesamt bei 35 Prozent liegt, ist auf eine größere weibliche Präsenz in den wirtschaftswissenschaftlichen und gestalterischen Studiengängen zurückzuführen.

„Mädchen machen Technik“ ist eine regelmäßig jährlich stattfindende Veranstaltung der FHTW Berlin, die im Jahr 2003 zum fünften Mal durchgeführt wird. Die Projektwoche findet vom **13. – 16. Oktober 2003** statt. Eingeladen sind Schülerinnen der Klassen 9 bis 11 aller Berliner Gymnasien und Gesamtschulen zu Technikexperimenten und Schnuppervorlesungen in Laboren und Hörsälen.

Mit der Aktionswoche möchte die FHTW Berlin speziell Schülerinnen die Gelegenheit geben, Technik für sich zu entdecken. „Mädchen machen Technik“ wurde deshalb eigens für Schülerinnen der Klassen 9 und 10 konzipiert, da sich die Mädchen in diesen Jahrgangsstufen mit der Wahl der Leistungskurse beschäftigen und damit in gewisser Weise eine Vorentscheidung für die spätere Studienwahl treffen.

### ● KONTAKTADRESSE

FHTW Berlin  
Dr. Helga-Maria Engel  
Treskowallee 8  
10318 Berlin  
fon: 030 . 5019-26 87  
eMail: h.engel@fhtw-berlin.de  
www.fhtw-berlin.de

## Mädchenwerkstatt/Life e.V. Freie Universität Berlin

Das Projekt bietet ökotechnische und naturwissenschaftliche Kurse in Schule und Freizeit mit dem Ziel, Neugier und Interesse der Mädchen an Technik, Naturwissenschaft und Umweltschutz zu wecken. Die Kurse schaffen die Möglichkeit, sich mit technischen und handwerklichen Fertigkeiten vertraut zu machen und dabei – spielend – technische und naturwissenschaftliche Zusammenhänge aufzudecken. Mädchen beschäftigen sich begeistert mit Naturwissenschaft und Technik, wenn ihnen der konkrete Nutzen deutlich wird, sie die Chance haben, eigene Interessen einzubringen und sie sich ernst genommen fühlen. Dabei geht es eben nicht nur um Naturwissenschaft und Technik, sondern auch um Umwelt und Naturschutz.

Die kreative Beschäftigung mit Komplexen wie Strom und Energiesparen, Müllvermeidung und Recycling, mit Chemie, Wohngiften und Naturfarben, Stadtökologie und Verkehr soll den Mädchen Spaß machen, ihr Selbstvertrauen stärken und ihnen die Möglichkeit geben, ihre Interessen im naturwissenschaftlichen und technischen Bereich zu entdecken und zu festigen – eventuell auch als berufliche Perspektive.

Es werden Kurse für Mädchen und auch für Multiplikatorinnen zu verschiedenen Themen durchgeführt: Diese Kurse werden in Rahmen des Projektes GEA – Girls, Ecology and Action in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Berlin und mit Berliner Schulen, Freizeiteinrichtungen und Mädchenprojekten durchgeführt. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und das Landesjugendamt Berlin.

### ● KONTAKTADRESSEN

Rita Eichelkraut, Claudia Summ  
LIFE e.V.  
fon: 030 . 3087-98 14  
fax: 030 . 3087-98 25  
eMail: eichelkraut@life-online.de  
summ@life-online.de  
www.life-online.de/deutsch/projekte/mws.html

Dr. Angela Köhler-Krützfeld, FU Berlin  
fon: 030 . 8385-63 43  
fax: 030 . 8385-59 19  
eMail: akoehler@chemie.fu-berlin.de

## Techno-Club Technische Hochschule Berlin

Mit dem Modellprojekt „Techno-Club“ an der TU-Berlin soll bei Schülerinnen der gymnasialen Oberstufe Interesse für einen ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Studiengang geweckt werden. Das Team besteht aus einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin und sechs Tutorinnen, die alle in diesen Disziplinen studieren bzw. arbeiten. Die finanzielle Förderung erfolgt durch das „Berliner Programm zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre“.

Das Konzept des Techno-Clubs basiert auf zwei Bausteinen:

### Schulbesuche durch die Tutorinnen

Ziel ist es, bei den Schülerinnen Interesse zu wecken, sich mit Berufsbildern in Natur- und Ingenieurwissenschaften zu beschäftigen.

**Durchführung:** Die Tutorinnen gehen als lebendige Vorbilder in Kooperationsschulen, um den Schülerinnen attraktive Alternativen jenseits der geschlechterstereotypischen Rollenmuster für ihre Studiums- bzw. Berufswahl aufzuzeigen und sie einzuladen, in einer vom Techno-Club organisierten Veranstaltungsreihe die Uni von innen kennen zu lernen.

### Veranstaltungsreihe in der TU-Berlin

Ziel ist es, dass interessierte Schülerinnen durch die Teilnahme am Techno-Club eine Vorstellung davon gewinnen, wie sich ein Studium im natur- und ingenieurwissenschaftlichen Bereich gestalten würde und welche Berufsaussichten sich daraus ergeben können. Ein weiteres Ziel ist es, einen Austausch zwischen Schülerinnen, Studentinnen und berufstätigen Frauen anzuregen und zu fördern und so ein Netzwerk zu spannen.

**Durchführung:** Bei regelmäßigen Treffen wird Schülerinnen die Möglichkeit gegeben, Studentinnen über die Schulter zu schauen, sich mit Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen über ihre Berufserfahrungen zu unterhalten, Laborversuche selber durchzuführen etc.

#### ● KONTAKTADRESSE

Dipl.-Ing. Inka Greusing  
Technische Universität Berlin  
Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG)  
Ernst Reuter Platz 7  
10587 Berlin  
fon: 030 . 314-79 108  
fax: 030 . 314-26 988  
eMail: greusing@kgw.tu-berlin.de  
[www.tu-berlin.de/schueler/techno-club/index.html](http://www.tu-berlin.de/schueler/techno-club/index.html)

## PEA-NUTS: Probieren – Erfahren – Anwenden: Naturwissenschaften und Technik für Schülerinnen Universität Bielefeld

Das Projektangebot richtet sich vorwiegend an Schülerinnen der Sekundarstufe II (Gymnasien, berufsbildende Schulen) aus den Schulen der Region Ostwestfalen-Lippe. Mit dem Projekt möchten die Initiatorinnen die vorhandenen Begabungen, Potenziale und Interessen von jungen Frauen für naturwissenschaftliche und technische Studiengänge fördern und verstärken, die Chancen der jungen Frauen erhöhen, sich für eine berufliche Laufbahn in diesen zukunftsträchtigen Fachrichtungen zu entscheiden und dadurch an wesentlichen Gestaltungsmöglichkeiten in unserer Gesellschaft teilzuhaben.

Kern des Projektes ist die jährlich stattfindende einwöchige interdisziplinäre Herbsthochschule, in der die Schülerinnen Gelegenheit haben, Einblick in das gesamte Studienangebot der beteiligten Fächer (s. u.) zu erhalten. Zudem soll während des ganzen Jahres in der Vorlesungszeit regelmäßig einmal im Monat ein Projektnachmittag stattfinden, an dem im Wechsel von den beteiligten Fakultäten spezielle Workshops, Praktika, Experimente u.ä. angeboten werden. Das dritte Projektelement bietet den Schülerinnen innerhalb von Schülerinnen-Studentinnen-Patenschaften die Möglichkeit, für einen begrenzten Zeitraum am Studienalltag der Studentinnen teilzunehmen und Aufgaben aus deren Studienprojekten (Diplomarbeit, Laborpraktika etc.) zu übernehmen. Geplant ist, diese Patenschaften im Rahmen der pflichtmäßigen Schulpraktika stattfinden zu lassen. An dem Projekt beteiligt sind die naturwissenschaftlichen und technischen Fakultäten der Universität Bielefeld (Biologie, Chemie, Mathematik, Physik, Technische Fakultät). Für die Jahre 2002 und 2003 ist eine Kooperation mit den Fachbereichen Elektrotechnik, Informationstechnik, Maschinenbau, Mathematik und Technik der Fachhochschule Bielefeld geplant.

PEA-NUTS ist ein Projekt des Frauenbüros der Universität Bielefeld, das vom Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung (MSWWF) des Landes Nordrhein-Westfalen vom März 2001 bis Dezember 2003 gefördert wird.

#### ● KONTAKTADRESSEN

Dipl.-Päd. Sylke Känner  
Projektleitung  
fon: 0521 . 106-52 55  
eMail: kaenner@pea-nuts.de

Uschi Baaken  
Gleichstellungsbeauftragte der Universität Bielefeld  
fon: 0521 . 106-42 02  
eMail: frauenbuero@uni-bielefeld.de  
[www.pea-nuts.de](http://www.pea-nuts.de)

## JUWEL – Jung, WEiblich, LustaufTechnik? Hochschulen in Brandenburg

„JUWEL“ ist ein Programm der brandenburgischen Hochschulen für Schülerinnen in Naturwissenschaft und Technik und richtet sich an Schülerinnen der 10.-13. Klasse, die sich für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik interessieren und/oder ein Studienfach dieser Richtungen in einem speziellen Programm kennen lernen möchten.

Eine Woche lang haben Schülerinnen die Möglichkeit, Experimente und praktische Übungen durchzuführen und Infos über ein Studium der Naturwissenschaften und Technik und über berufliche Perspektiven zu erhalten. Außerdem können sie Kontakte zu Studierenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern knüpfen, werden von Studentinnen betreut und lernen das Studieren an einer Hochschule kennen.

Die 3. Brandenburgische Sommer-Universität für Schülerinnen in Naturwissenschaft und Technik findet vom **7. – 11. Juli 2003** statt. Diesmal stehen die Fächer Physik, Informatik und Ingenieurwissenschaften im Vordergrund, aber auch Biologie, Geoökologie, Geowissenschaften und Ernährungswissenschaft stellen sich vor. Daneben finden Exkursionen zu Forschungseinrichtungen und Firmen statt, und Fachfrauen aus der Wirtschaft stehen zu Gesprächen über die beruflichen Chancen bereit.

Perspektivisch ist der Aufbau eines landesweiten Netzwerkes von Personen und Institutionen geplant, die junge Frauen für Studiengänge und Berufe der Naturwissenschaft und Technik gewinnen wollen.

Gefördert wird JUWEL aus Mitteln des von Bund und Ländern finanzierten Hochschul- und Wissenschaftsprogramms (HWP) „Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre“ und durch Sponsoren.

### ● KONTAKTADRESSEN

Franka Bierwagen  
Universitätsplatz 3/4  
030144 Cottbus  
fon: 0355 . 69-23 24  
fax: 0355 . 69-29 64  
eMail: bierwage@juwel.tu-cottbus.de  
www.juwel.tu-cottbus.de

Universität Potsdam  
Gleichstellungsbeauftragte  
14415 Potsdam  
fon: 0331 . 977-17 47  
fax: 0331 . 977-17 48  
eMail: bierwage@rz.uni-potsdam.de  
www.juwel.uni-potsdam.de

## Frauen studieren Naturwissenschaft und Technik Technische Universität Chemnitz, Technische Universität Bergakademie Freiberg

Das Projekt „Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ besteht an der Technischen Universität Chemnitz seit Anfang des Jahres 2001 und wird in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Bergakademie Freiberg durchgeführt.

Hauptanliegen des Projekts ist es, mehr junge Frauen für ein Studium im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich zu gewinnen. Die Erhöhung des Anteils von Frauen, die einen Hochschulabschluss in den Naturwissenschaften bzw. der Technik erreichen, bildet die Grundlage für einen größeren Anteil der Frauen in Führungspositionen der Forschung und Lehre im naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Somit versteht sich das Projekt als Unterstützung zur Herstellung der Chancengleichheit von Frauen in Forschung und Lehre.

Umgesetzt werden soll dieses Ziel durch die Entwicklung und den Einsatz von Maßnahmen, die das technische und naturwissenschaftliche Interesse von jungen Frauen in der Phase der Studienwahl wecken bzw. erhöhen sollen. Die Zielgruppe setzt sich dementsprechend aus Gymnasiastinnen der Sekundarstufen I und II zusammen.

Die Internetseite informiert über die Arbeit im Projekt, Aktuelles, Angebote und enthält weiterführende Links zum Thema „Frauen in Naturwissenschaft und Technik“.

### ● KONTAKTADRESSEN

TU Chemnitz  
Marketing/Öffentlichkeitsarbeit  
Anja Loose, M.A.  
Kathrin Schramm, M.A.  
Straße der Nationen 62, Raum 005  
09107 Chemnitz  
fon: 0371 . 531-18 75/-14 24  
fax: 0371 . 531-16 51  
eMail: frauenprojekt@verwaltung.tu-chemnitz.de  
www.tu-chemnitz.de

TU Bergakademie Freiberg  
Zentrale Studienberatung  
Dr. Sabine Schellbach  
Akademiestraße 6, Zimmer 2  
09596 Freiberg  
fon: 03731 . 39-34 61/-27 11/-20 83  
fax: 03731 . 39-37 41  
eMail: studium@zuv.tu-freiberg.de  
www.tu-freiberg.de

## Mädchen und Technik Universität Erlangen-Nürnberg

Ziel dieses „Mädchen+Technik Praktikums“ ist es, schon bei Schülerinnen das Interesse an naturwissenschaftlichen und technischen Fächern zu wecken. Um den Mädchen auch in technischen Berufen verstärkt Chancen zu eröffnen, ist es erforderlich, sie in besonderer Weise für Technik zu begeistern und ihnen eine genauere Vorstellung von „Technik“ sowie ein realistisches Bild von technikorientierten Berufen zu vermitteln. Daher wird einmal pro Jahr – während der Sommerferien – ein naturwissenschaftliches Schnupperstudium für Schülerinnen durchgeführt. Dies geschieht in Kooperation von der Technischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg und des Fraunhofer-Institutes für Integrierte Schaltungen Erlangen.

Während des Schnupperpraktikums werden verschiedene Versuche angeboten: So umfasste das Versuchsangebot im Jahr 2001 dreißig Versuche der Technischen Fakultät, fünf Versuche des Fraunhofer-Institutes IIS-A, einen Versuch des Fraunhofer-Institutes IIS-B sowie zwei Versuche der Abteilung Phoniatrie und Pädaudiologie des Klinikums der Universität Erlangen-Nürnberg.

Zielgruppe des Praktikums sind Gymnasiastinnen der achten bis zehnten Jahrgangsstufe aus dem Bereich Erlangen, Erlangen-Höchstadt, Nürnberg, Nürnberg-Land, Fürth, Forchheim, Bamberg und Schwabach. Als obere Altersbeschränkung wurde die zehnte Jahrgangsstufe gewählt, um die Mädchen vor der Leistungskurswahl, welche Mitte der elften Klasse stattfindet, für Technik zu begeistern.

### ● KONTAKTADRESSEN

Frauenbüro der FAU Erlangen-Nürnberg  
(Sprechzeiten: Mo. – Do. 9.00 – 12.00 Uhr)  
Bismarckstraße 6  
91054 Erlangen  
fon: 09131 . 852 29 51

Kristin Paetzold  
Stellvertretende Frauenbeauftragte Technische Fakultät  
Martensstraße 9  
91058 Erlangen  
Büro: Paul-Gordan-Straße 5, 91052 Erlangen  
fon: 09131 . 852 32 20  
eMail: frauenbeauftragte@techfak.uni-erlangen.de  
www.maedchen-technik.de

## Mentoring für Schülerinnen Universität Hannover

„Mentoring für Schülerinnen“ ist ein neues Programm an der Universität Hannover. Damit soll Schülerinnen mittels der Mentoringmethode eine neue Informationsquelle über Studium und Beruf angeboten werden. In dem Programm Mentoring für Schülerinnen werden Tandems aus je einer Schülerin und einer Studentin für einen Zeitraum von drei Monaten gebildet. In diesem Zeitraum treffen sich die Tandems ca. 3-4 Mal zu Gesprächen, zum gemeinsamen Besuch von Vorlesungen oder zum Essen in der Mensa.

Mitmachen können alle Schülerinnen ab der 10. Klasse mit Interesse an Technik, Mathematik, Informatik oder Naturwissenschaften. Jede bekommt dann eine Studentin vermittelt, die für sie als Mentorin fungiert.

### ● KONTAKTADRESSE

Universität Hannover  
Frauenbeauftragte/Frauenbüro  
Wilhelm-Busch-Straße 4  
fon: 0511 . 762-40 58  
fax: 0511 . 762-35 64  
eMail: mentoring@frauenbuero.uni-hannover.de  
www.uni-hannover.de/frauenbuero/

## MIT – Mädchen in Technik Fachhochschule Karlsruhe

Das Mentorinnenprogramm „Mädchen in Technik“ für Schülerinnen möchte zeigen, dass Technik durchaus Frauensache ist und will jungen Frauen neue Berufsfelder zugänglich machen. Das Projekt soll die Wahl für einen ingenieurwissenschaftlichen Studiengang erleichtern und den Austausch zwischen interessierten Schülerinnen, Studentinnen der Ingenieurwissenschaften und erfahrenen Ingenieurinnen fördern.

Mentorinnen sind Studentinnen verschiedener Studiengänge der Fachhochschule Karlsruhe – Hochschule für Technik. Sie laden die Schülerinnen an die Fachhochschule ein, stellen ihren Studienalltag vor und berichten von ihren Erfahrungen. Gemeinsam besuchen sie Vorlesungen und Übungen, gehen in die Mensa und reden über alles rund ums Studium.

Mentorinnen sind auch Absolventinnen der Hochschule, die inzwischen erfolgreich als Ingenieurinnen arbeiten. Sie laden die Schülerinnen an ihren Arbeitsplatz ein und stellen ihnen den Berufsalltag einer Ingenieurin vor.

Die Mentorinnen freuen sich auf Schülerinnen, die sich für ein ingenieurwissenschaftliches Studium interessieren, neugierig sind und viel fragen möchten.

### ● KONTAKTADRESSE

Norma Pralle  
Fachhochschule Karlsruhe – Hochschule für Technik  
Geschäftsstelle für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing  
Moltkestraße 30  
76133 Karlsruhe  
fon: 0721 . 925-0  
fax: 0721 . 925-100 50  
eMail: norma.pralle@fh-karlsruhe.de  
[www.fh-karlsruhe.de/fh/schule/mit/mitprojekt.htm](http://www.fh-karlsruhe.de/fh/schule/mit/mitprojekt.htm)

## Agentur Mädchen in Wissenschaft und Technik Technische Universität München

Die Agentur „Mädchen in Wissenschaft und Technik“ will für technisch-naturwissenschaftlich interessierte und begabte Schülerinnen aller Altersstufen an Hochschulen, Forschungseinrichtungen sowie Schulen und Einrichtungen der Kinder- Jugend- und Mädchenarbeit ein anregendes Umfeld schaffen. Ziel dabei ist, die Spielräume und die Chancen für die berufliche Orientierung und Entwicklung von Mädchen und jungen Frauen zu erweitern. Die Agentur baut auf dem Ferienprogramm „Mädchen machen Technik“ auf, welches seit 1998 erfolgreich an Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Münchener Raum durchgeführt wird. Durch vielfältige Projekte, die Mädchen und jungen Frauen lebendige, anregende und motivierende Erfahrungen im Umgang mit naturwissenschaftlich-technischen Sachverhalten ermöglichen, soll dieses Programm ausgebaut und weiterentwickelt werden. Perspektivisch werden diese Projekte in ein Gesamtprojekt integriert, dessen Kernelemente drei Programme darstellen:

- Mädchen machen Technik:  
Ein Ferien- und Schulprogramm für 10- bis 14-jährige Mädchen
- Orientierungskolleg:  
Ein Angebot für Schülerinnen der 8.-11. Klassen von Gymnasium und Realschule
- Schülerinnen forschen:  
Die Frühjahrsuniversität für Schülerinnen der Oberstufe

Dabei soll die Beschäftigung mit Naturwissenschaft und Technik spannend, spielerisch, lustvoll erlebt werden; technisch-naturwissenschaftlichen Themen werden in Kontexten bearbeitet, die den Alltagserfahrungen und dem Interesse der Mädchen entsprechen. Zugleich sollen sie auch kompliziertere Zusammenhänge und Hintergründe verstehen lernen. Auf diese Weise wird das Selbstvertrauen der Mädchen und jungen Frauen im Umgang mit Naturwissenschaft und Technik gestärkt und langfristig ein Interesse an diesen Sachverhalten verankert. Sie erfahren, wie sie mit technischen Instrumenten und Computer die Welt erforschen und verändern können.

### ● KONTAKTADRESSE

Rosa Maria Kronseder  
Arcisstraße 19  
80290 München  
fon: 089 . 289-222 76  
fax: 089 . 289-233 89  
eMail: [agenturM@tum.de](mailto:agenturM@tum.de)  
[www.am.ze.tu-muenchen.de](http://www.am.ze.tu-muenchen.de)

## **www.frauenpraktikum.de – Gewinnung von jungen Frauen für natur- und ingenieurwissenschaftliche Studiengänge Hochschulen in Sachsen-Anhalt**

„www.frauenpraktikum.de“ ist eine Initiative des Ministeriums für Arbeit, Frauen, Gesundheit und Soziales und des Kultusministeriums des Landes Sachsen-Anhalt. Sie wird von den Hochschulen des Landes und der Deutschen Angestellten-Akademie durchgeführt.

Ziel der Initiative ist es, mittels eines 1, 2 bzw. 3-monatigen Praktikums in den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Fachbereichen verschiedener Universitäten und Fachhochschulen des Landes Sachsen-Anhalt junge Frauen für natur- und ingenieurwissenschaftliche Studiengänge zu gewinnen. Während der Praktika leistet jede Frau unter Anleitung eines/r Professors/in und in Begleitung von Laborpersonal sowie studentischen MentorInnen selbständige Arbeit an einem Projekt. Parallel lernen die Praktikantinnen die jeweilige Hochschule, ihre Verwaltung, die studentischen Einrichtungen sowie die verschiedenen Institutionen und Labors kennen. Die Themenbereiche der Praktika werden durch die verschiedenen beteiligten Fachhochschulen bestimmt.

Die Initiative richtet sich insbesondere an diejenigen jungen Frauen, die in ihrem Studienwunsch noch unentschlossen sind. Sie sollen mindestens 18 Jahre alt sein, über Abitur oder Fachabitur verfügen und außerdem noch kein Studium aufgenommen haben. Die Teilnehmerinnen erhalten einen Praktikumsvertrag mit Entgelt.

Anmeldungen erfolgen direkt bei den beteiligten Hochschulen. Die Interessentinnen erhalten Listen mit möglichen Praktikumsplätzen und ein Anmeldeformular.

Weitere Informationen (z.B. die Kontaktadressen an den jeweiligen Hochschulen) werden auf folgender Homepage angeboten: [www.frauenpraktikum.de](http://www.frauenpraktikum.de)

- **KONTAKTADRESSE DES PROJEKTRÄGERS**

Deutsche Angestellten-Akademie e.V. (DAA)  
Zweigstelle Halle  
Christiane Rietz  
Merseburger Straße 237  
06130 Halle  
fon: 0345 . 136 87-202  
fax: 0345 . 136 87-150  
[www.frauenpraktikum.de](http://www.frauenpraktikum.de)

## **Mädchen in Wissenschaft und Technik Hochschule Zittau/Görlitz**

Im Rahmen des Projekts „Mädchen in Wissenschaft und Technik“ der Prorektorin Bildung informieren Studentinnen aus naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen interessierte und geeignete Schülerinnen der Mittel- und Oberstufen von Gymnasien im Landkreis Löbau/Zittau über eigene Erfahrungen bei der Studienwahl und beim Studium.

Es finden Informationsveranstaltungen in den Schulen für Schülerinnen, Lehrerinnen und Eltern sowie Gesprächsrunden mit Studentinnen und Schülerinnen statt, in denen die Studentinnen ihre eigenen Biografien vorstellen, über ihr Leben an der Hochschule berichten und Fragen beantworten.

Die Schülerinnen werden zudem zu Besuchen von individuellen Praktika eingeladen, die von den Studentinnen selbst durchgeführt und erläutert werden.

- **KONTAKTADRESSEN**  
Hochschule Zittau/Görlitz  
Theodor-Körner-Allee 16  
02763 Zittau  
[www.hs-zigr.de/frauen/index.htm](http://www.hs-zigr.de/frauen/index.htm)

Ansprechpartnerinnen:  
Prof. Dr. Jutta Blin  
fon: 03583 . 611 397  
eMail: [j.blin@hs-zigr.de](mailto:j.blin@hs-zigr.de)

Dipl. -Ing. Kersten Kühne  
fon: 03583 . 611 470  
fax: 03583 . 586 871  
eMail: [k-kuehne@t-online.de](mailto:k-kuehne@t-online.de)

## Techno-Girls Zürich | Schweiz

Auch in der Schweiz entscheiden sich nur wenige Frauen nach Schulabschluss für einen technischen Beruf. Die Studentinnenzahl in den technischen Studiengängen der ETH und Hochschulen liegt weit unter dem landesüblichen Durchschnitt an den Schweizer Universitäten. Von den Studierenden in den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenbau und Bauingenieurwesen sind sogar nur wenige Prozent Frauen.


Deshalb haben sich die vier Berufsverbände FFU (FachFrauen Umwelt), P.A.F. (Planung. Architektur. Frauen), SVA (Schweizerischer Verband der Akademikerinnen) und SVIN (Schweizerische Vereinigung der Ingenieurinnen) entschlossen, das gemeinsame Projekt „Techno-Girls“ zu realisieren und zwar mit der Unterstützung des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann im Rahmen der im Gleichstellungsgesetz (GlG) vorgesehenen Finanzhilfen.

Das Projekt will Gymnasiastinnen im Rahmen dreier Projektwochen in Zürich, Bern und Basel ermutigen, diese Domänen aufzubrechen. Frauen in technischen Berufen laden Schülerinnen an ihren Arbeitsplatz ein, lassen sie den Berufsalltag eins zu eins erleben und stehen als Gesprächspartnerinnen rund um die Themen „Berufswahl“ oder „Beruf und Familie“ zur Verfügung. Die Teilnehmerinnen von Techno-Girls lernen das Aufgabenspektrum von Planerinnen kennen und erfahren mehr über verschiedene Umwelt- und Ingenieurberufe. Sie setzen sich mit neuen Technologien auseinander und gestalten mit ihren Fragen und Erfahrungen die Projekt-Website mit ([www.techno-girls.ch](http://www.techno-girls.ch)). Arbeitsraum und Computer werden von der Kantonsschule Freudenberg zur Verfügung gestellt.

### ● KONTAKTADRESSE

Andrea Leu  
Projekt «Techno-Girls»  
c/o SVIN  
Freigutstrasse 8,  
8027 Zürich  
Schweiz  
fon: +41 . 1-201 73 00  
eMail: [info@techno-girls.ch](mailto:info@techno-girls.ch)  
[www.techno-girls.ch](http://www.techno-girls.ch)

## INFORMATIONSD- UND KOORDINIERUNGSSTELLEN

- 
- Bielefeld
  - Furtwangen
  - Ilmenau
  - Köln
  - Stralsund

## Kompetenzzentrum Frauen in Informationsgesellschaft und Technologie Standort: Fachhochschule Bielefeld

### Warum sind immer noch so wenig Frauen im Ingenieurberuf und in der Informatik zu finden? Wo finden interessierte Mädchen, Technikstudentinnen und berufstätige Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen wichtige Kontaktstellen und praktischen Rat?

Das Kompetenzzentrum „Frauen in Informationsgesellschaft und Technologie“ ist ein wichtiger Knotenpunkt für diese Fragen. Auf den Internetseiten finden Eltern, Schülerinnen, Studierende, Lehrende, berufstätige Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen genauso wie ihre interessierten männlichen Kollegen eine breite Palette von Studien und Veranstaltungen zum Thema.

Viele interessante Projekte haben inzwischen gezeigt, dass junge Mädchen für technische Aus- und Weiterbildungen und technische Berufe motiviert werden können. Ziel ist es, sie nicht nur für die Ausbildungen zu werben, sondern sie als aktive Ingenieurinnen und Informatikerinnen, als Hochschullehrerinnen und technische Forscherinnen im Beruf zu unterstützen und ihnen aussichtsreiche Karrieren zu ermöglichen. Aus diesem Grund entwickeln die Mitarbeiterinnen des Kompetenzzentrums Projekte, an denen die Bundesministerien, Wirtschaft und Gewerkschaften, die Bundesanstalt für Arbeit sowie Medien wie die Zeitschrift Brigitte und Frauen-Technik-Netze als wichtige PartnerInnen mitwirken. Diese Projekte stärken die Internetbeteiligung von Frauen (Projekt: **Frauen ans Netz**), sie zeigen Schülerinnen Unternehmen und vermitteln Kontakte zu den Personal- und Technikverantwortlichen (Projekt: **Girls' Day**). Sie informieren Schülerinnen und Lehrerinnen über Studienmöglichkeiten und Ausbildungsberufe sowie aktuelle Arbeitsmethoden in der Wirtschaft. Zudem zeigen die Projekte aktive, berufstätige Ingenieurinnen und Informatikerinnen bei der Arbeit und vermitteln Praktika und Praxiskontakte (Projekte: **Be.ing | be.it** und **idee-it**). Mit den Berufsnetzwerken und Verbänden werden Strategien entwickelt, um den Verbleib und die beruflichen Karrieren von Frauen in der Wirtschaft zu verbessern.

Das Kompetenzzentrum bündelt zudem bundesweit Maßnahmen zur Chancengleichheit in Bildung, Ausbildung, Beruf, Wissenschaft und Forschung. Die Strukturentwicklung des Zentrums wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Träger des Projekts ist der Verein Frauen geben Technik neue Impulse e.V.

#### ● KONTAKTADRESSE

Barbara Schwarze, Geschäftsführung  
Kompetenzzentrum Frauen in Informationsgesellschaft und Technologie  
Wilhelm-Bertelsmann-Straße 10  
33602 Bielefeld  
fon: 0521 . 106-73 22  
fax: 0521 . 106-71 71  
eMail: info@kompetenzz.de  
www.kompetenzz.de

## Netzwerk Frauen.Innovation.Technik Fachhochschule Furtwangen

Das Netzwerk „Frauen.Innovation.Technik Baden-Württemberg“ besteht seit Februar 2001. Es wird für drei Jahre vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert und ist an der Fachhochschule Furtwangen angesiedelt.

Die Ziele des Netzwerkes bestehen vor allem darin, Studentinnen (informations-)technischer Studiengänge durch Zusatzangebote zu unterstützen, um so das Studium für sie attraktiver zu gestalten. Bezüglich jüngerer Mädchen wird die Erweiterung des Berufswahlspektrums in Richtung (informations-)technischer Berufe angestrebt; Schülerinnen und Schulabgängerinnen sollen für die Aufnahme von technischen Studiengängen motiviert werden. Dazu gibt es ein Angebot bestehend aus Sommerhochschule für Informatikerinnen, Probestudententagen und Berufsfeld-Erkundungsaktivitäten. Mit der Präsenz im Web soll ein breites Informationsangebot für Schülerinnen und Multiplikatorinnen geschaffen werden.

Die Ziele sollen in zwei Teilprojekten umgesetzt werden:

- Informatica Feminale: Aufbau und Evaluation einer baden-württembergischen Sommerhochschule für Informatikerinnen.
- Probestudententage/Berufsfindung: Organisation und Evaluation von Probestudententagen und Berufsfelderkundungs-Aktivitäten in technischen Bereichen für Schülerinnen.

Beide Teilprojekte werden in der Webpräsenz des Netzwerkes Frauen.Innovation.Technik zusammengeführt, einem Portal, das alle Aktivitäten im (informations-)technischen Bereich unter einem Dach erreichbar macht und somit nicht nur zur umfassenden Information für Interessentinnen dient, sondern auch eine Plattform für die Vernetzung in Baden-Württemberg darstellt.

#### ● KONTAKTADRESSE

Netzwerk Frauen.Innovation.Technik  
Baden-Württemberg  
Fachhochschule Furtwangen  
Jakob-Kienzle-Straße 17  
78054 Villingen-Schwenningen  
fon: 07720 . 307-375  
fax: 07720 . 307-210  
eMail: informatica@fh-furtwangen.de  
www.netzwerk-fit.de/informatica

### Thüringer Koordinierungsstelle Naturwissenschaften und Technik für Schülerinnen, Studentinnen und Absolventinnen Technische Universität Ilmenau

Die Thüringer Koordinierungsstelle will Studentinnen bei der erfolgreichen Bewältigung ihres Studiums sowie bei der optimalen Vorbereitung auf das spätere Berufsleben unterstützen. Sie vermittelt Weiterbildungsangebote und Austauschmöglichkeiten für Absolventinnen der kooperierenden Hochschulen und für Berufspraktikerinnen. Am Projekt sind verschiedene Thüringer Bildungseinrichtungen (Universität Erfurt, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Bauhaus-Universität Weimar, FH Erfurt, FH Jena, FH Schmalkalden, FH Nordhausen, TU Ilmenau) beteiligt.

Die Koordinierungsstelle „Naturwissenschaften und Technik für Schülerinnen, Studentinnen und Absolventinnen“ hat die Aufgabe, sowohl in Zusammenarbeit mit den kooperierenden Hochschulen die Schülerinnen verstärkt zu informieren als auch zur Auseinandersetzung mit Problemstellungen in Naturwissenschaft und Technik zu motivieren. Darüber hinaus sollen LehrerInnen und Eltern bei der Studien- und Berufswahlentscheidung der Schülerinnen mit Beratungs- und Veranstaltungsangeboten unterstützt werden, die Studentinnen mit Beratungsangeboten während des Studiums begleitet werden und auf den Übergang ins Berufsleben vorbereitet werden und schließlich MentorInnen für die Beratung und Begleitung von Schülerinnen, Studentinnen und Absolventinnen bei der Studien- und Berufswahl/Berufseinstieg gewonnen werden.

Die Thüringer Koordinierungsstelle hat verschiedene Module (u.a. Computerferien, Schnupperstudien, Sommeruniversität, Studienreisen, Themenkatalog zur Gestaltung von Projekttagen, die Zeitschrift „StehAufMaedchen“) zur Studienorientierung von jungen Frauen entwickelt. Daneben geht es in der zweiten Projektphase um die Evaluierung und Erweiterung der Beratungs- und Bildungsangebote unter Einbeziehung der Projektteile: Aufbau eines Mentoring-Netzwerkes sowie von Career-Services und Veranstaltungsmanagement. Diese Module werden mit dem Ziel eingesetzt, ein leistungsfähiges Netzwerk mit befähigten MultiplikatorInnen – MentorInnen, LehrerInnen und Eltern – aufzubauen und bessere Informationsangebote, Beratungsangebote und Entscheidungshilfen in allen Phasen der Studien- und Berufswahl für Schülerinnen und junge Frauen anbieten zu können.

#### ● KONTAKTADRESSE

Thüringer Koordinierungsstelle  
„Naturwissenschaften & Technik für Schülerinnen,  
Studentinnen u. Absolventinnen“  
c/o Technische Universität Ilmenau  
Postfach 10 05 65  
98684 Ilmenau  
fon: 03677 . 694 583  
fax: 03677 . 694 371  
eMail: thueko@tu-ilmenau.de  
www.thueko.de

### Koordinierungsstelle für Schülerinnen in Naturwissenschaft und Medizin Universität Köln

Die Köln-Bonner-Koordinierungsstelle ist ein gemeinsames Projekt der Gleichstellungsbeauftragten der Universität Köln und Bonn mit Sitz in Köln mit dem Ziel, Beratungsleistungen für alle an der schulischen und außerschulischen Ausbildung Beteiligten der Region anzubieten.

Die Koordinierungsstelle soll sich zu einer zentralen Anlaufstelle für Gymnasien, Gesamtschulen, Realschulen, Fachoberschulen und berufsbildenden Schulen entwickeln, mit dem Ziel der Förderung von jungen Frauen in den Naturwissenschaften, als eine dringliche Aufgabe angesichts der nach wie vor existierenden Unterrepräsentanz von Mädchen und Frauen in den Naturwissenschaften.

Als Angebote bestehen

- die Schnupperuniversität für Schülerinnen, die bereits seit 1998 stattfindet und
- der Girls' Day Mathematik/Informatik, der erstmals im Jahr 2001 angeboten wurde.

In Planung sind ein Medizintag, Computerferien und ein Chemiesommer, die das Angebot der Koordinierungsstelle für Schülerinnen noch erweitern werden. Aktuelle Daten und Angebote sind auf der Homepage zu finden.

#### ● KONTAKTADRESSE

Gleichstellungsbeauftragte der Universität zu Köln  
Christel Tomson  
Eckertstraße 4  
50931 Köln  
fon: 0221 . 470-48 30  
fax: 0221 . 470-51 38  
eMail: gleichstellungsbeauftragte@uni-koeln.de  
www.uni-koeln.de/organe/gleichstellungsbeauftragte

**Kompetenzzentrum Frauen für Naturwissenschaften und Technik  
an den Hochschulen Mecklenburg-Vorpommerns  
Standort: Stralsund**

Mit seinem landesweiten Netz an den fünf Hochschulstandorten Mecklenburg-Vorpommerns will das Kompetenzzentrum über Studienmöglichkeiten informieren und Beratungen zu naturwissenschaftlichen, technischen und technikhnen Berufsfeldern anbieten. Dabei werden die spezifischen Möglichkeiten der einzelnen Hochschulen, wie Sommeruniversität, Tutorien, Labor- und Technikkurse und Schnupperstudien intensiv genutzt und ausgebaut. Hinzu kommt die Organisation von Ringvorlesungen, Gesprächsrunden und Workshops über die vielfältigen Möglichkeiten von beruflichen Einstiegen und weiblichen Karrierewegen in technischen und naturwissenschaftlichen Berufsfeldern.

Zu den inhaltlichen Schwerpunkten gehört die Organisation, Betreuung und wissenschaftliche Begleitung von Frauenstudiengängen und die Unterstützung der Institutionalisierung der Geschlechtergleichstellung und der Projekte zur Genderforschung an den Hochschulen. Mit seinem integrativen Konzept bietet das Kompetenzzentrum eine Plattform für übergreifende Themen wie Sozialisation und Berufswahl, weibliche Erwerbsbiografien, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Frauen als Unternehmerinnen.

● **KONTAKTADRESSE**

Koordination Standort Stralsund  
Kompetenzzentrum „Frauen für Naturwissenschaften und Technik“  
Zur Schwedenschanze 15  
18435 Stralsund  
fon: 03831 . 456-789  
fax: 03831 . 456-752  
eMail: kompetenzzentrum-mv@fh-stralsund.de  
www.kompetenzzentrum-mv.de

**SCHNUPPERSTUDIEN |  
SOMMERHOCHSCHULEN**

**VON A BIS Z**

- **Aachen RWTH | SCHNUPPERSTUDIUM FÜR SCHÜLERINNEN**  
[www.rwth-aachen.de/zrs/v0001/dez3\\_publik\\_schnupper.htm](http://www.rwth-aachen.de/zrs/v0001/dez3_publik_schnupper.htm)  
Schülerinnen der Jahrgangsstufen 10 bis 13 können sich u.a. über die Studiengänge Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Chemie, Physik oder Bauingenieurwesen informieren und erhalten Einblicke in die Berufsbilder.  
Termin: **29. + 30. Januar 2003.**
- **Aachen RWTH | CAMPUSTAG FÜR SCHÜLERINNEN**  
[www.do-ing.rwth-aachen.de/campustag\\_fenster.html](http://www.do-ing.rwth-aachen.de/campustag_fenster.html)  
Am **4. Februar 2003** findet ein Campustag für Schülerinnen statt. Ziel ist es, Schülerinnen umfassend über den Studiengang Maschinenbau zu informieren.
- **Augsburg U | SCHÜLERINNEN-INFORMATIONSTAGE**  
[www.uni-augsburg.de/schuelerinfotage/](http://www.uni-augsburg.de/schuelerinfotage/)  
Vom **27. – 31. Januar 2003** öffnen DozentInnen der Universität Augsburg ihre Lehrveranstaltungen für GymnasiastInnen der höheren Jahrgangsstufen. Eine Woche lang von 8:00 Uhr morgens bis in den Abend hinein können die SchülerInnen ihr ganz individuelles Programm in verschiedenen Fächern und Studiengängen zusammenstellen.
- **Berlin TFH | SCHNUPPERSTUDIUM FÜR SCHÜLERINNEN**  
[www.tfh-berlin.de/frauen/reform/schnupper.htm](http://www.tfh-berlin.de/frauen/reform/schnupper.htm)  
Um Schülerinnen an naturwissenschaftliche und technische Studiengänge heran zu führen, werden mehrtägige „Schnupperstudien“ in folgenden Fachbereichen durchgeführt: Theater- und Veranstaltungstechnik, Kommunikations- und Elektrotechnik, Druck- und Medientechnik, Maschinenbau.  
Termin: **23. – 25. April 2003.**
- **Berlin FU | STUDIENINFU.TAGE**  
[www.fu-berlin.de/studienberatung/studieni.html](http://www.fu-berlin.de/studienberatung/studieni.html)  
Die nächsten studieninfu.tage finden am **13. + 14. Mai 2003** statt. Berliner SchülerInnen können für diese Veranstaltungen vom Unterricht befreit werden. Es gibt Vorträge und Diskussionen zu unterschiedlichen Studienfächern, ein Schnupperstudium vor Ort und vieles mehr.

- **Berlin TU | SCHÜLERINNEN&SCHÜLER-TECHNIK-TAGE**

[www.tu-berlin.de/schueler](http://www.tu-berlin.de/schueler)

Die Schülerinnen&Schüler-Technik-Tage wollen jungen Frauen ab der 9. Klasse Mut machen, ihre Chancen in Naturwissenschaft und Technik zu ergreifen. Ein Teil der Angebote ist exklusiv für Schülerinnen. Die Themen reichen von „Blitz und Donner“ über die „Suche nach unterirdischen Bauwerken im Tiergarten“ bis zur Reise durch „die unsichtbare Welt der Mikroorganismen“. Termin: **6. – 9. Oktober 2003**.

- **Berlin Humboldt U | LUST AUF INFORMATIK?!**

[www.informatik.hu-berlin.de/~kase/ag.html](http://www.informatik.hu-berlin.de/~kase/ag.html)

Am Institut für Informatik der Humboldt-Universität findet wöchentlich vom **26. Februar – 25. Juni 2003** eine Arbeitsgemeinschaft „Lust auf Informatik?!“ für Schülerinnen ab Klasse 10 statt. Die kostenlose Veranstaltung soll Schülerinnen einen Einblick in die Welt der Informatik geben und ihr Interesse für dieses Themengebiet wecken.

- **Berlin Humboldt U | LUST AUF INFORMATIKSTUDIUM?!**

[www.informatik.hu-berlin.de/~kase/ag.html](http://www.informatik.hu-berlin.de/~kase/ag.html)

Das Probier-Studium richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 12 und 13. Am Institut für Informatik lernen SchülerInnen interessanten Stoff aus dem Grundstudium kennen, testen und vertiefen ihr Verständnis für die Informatik. Termin: **26. Februar – 2. April 2003 (wöchentlich)**.

- **Bielefeld U | HERBSTHOCHSCHULE**

[www.pea-nuts.de/](http://www.pea-nuts.de/)

Die Herbsthochschule gibt Schülerinnen der Sekundarstufe II eine Woche lang die Möglichkeit, einen Einblick in das gesamte Studienangebot der beteiligten Fächer zu erhalten. Aktuelle Informationen bitte der oben stehenden URL entnehmen.

- **Bingen FH | INFORMATIONSTAG**

[www.fh-bingen.de/index.php?id=395](http://www.fh-bingen.de/index.php?id=395)

Am Fachhochschul-Informationstag der FH Bingen werden am **14. Januar 2003** in der Zeit von 14.00 – 18.00 Uhr Schnuppervorlesungen, Laborbesichtigungen und Studienberatung angeboten.

- **Bochum FH | SCHÜLERINNEN-INFOTAG**

[www.fh-bochum.de/kit/mnw/2003/zielstud.html](http://www.fh-bochum.de/kit/mnw/2003/zielstud.html)

Wer ein Studium plant, hat jetzt die Chance, sein Ziel genauer ins Visier zu nehmen: Die FH Bochum zeigt SchülerInnen alles, was sie über das Studieren wissen wollen – Vorlesungssäle, Werkstätten, Labore etc. Termin: **14. Mai 2003**.

- **Bochum U | SCHÜLERINNEN-PROJEKTWOCHE FAKULTÄT FÜR PHYSIK**

<http://neu.physik.ruhr-uni-bochum.de/>

Vom **22. – 25. April 2003** bietet die Fakultät für Physik und Astronomie interessierten Schülerinnen der Jahrgangsstufen 11 und 12 Einblick in den Mikro- und Makrokosmos. Es gibt Vorlesungen, Eindrücke aus der Praxis, Einblicke ins Studium und Experimente.

- **Bonn U | SCHNUPPERTAG FÜR SCHÜLERINNEN**

[www.gleichstellungsbeauftragte.uni-bonn.de/schnupp3.html](http://www.gleichstellungsbeauftragte.uni-bonn.de/schnupp3.html)

Am **12. Februar 2003** findet ein Schnuppertag für Schülerinnen in den Fächern Mathematik, Informatik, Chemie, Physik, Astronomie, Geodäsie und Meteorologie statt.

- **Brandenburg FH | JUWEL-SOMMERUNIVERSITÄT**

[www.juwel.uni-potsdam.de/](http://www.juwel.uni-potsdam.de/)

Das Kooperationsprojekt der Universität Potsdam und der FH Brandenburg bietet in der Zeit vom **7. – 11. Juli 2003** eine Sommeruniversität für Schülerinnen der 10.-13. Klasse in naturwissenschaftlichen und technischen Studienfächern sowie Informatik und Mathematik an.

- **Braunschweig TU | MOBILITÄTSSOMMERCAMP**

<http://www.tu-bs.de/stepin.mm>

Seit zwei Jahren läuft das Projekt „step in – mentoring&mobilität“: ein Projekt zur Motivierung und Qualifizierung junger Frauen für technikbezogene Studienfächer und Berufe, das handlungsorientierte Maßnahmen (Technicamps etc.) mit einem Mentoring-Programm verbindet. Zielgruppen sind Schülerinnen der Sekundarstufe II. Das Camp findet vom **11. – 16. August 2003** statt.

- **Braunschweig/Wolfenbüttel FH | STUDIUM ZUM ANFASSEN**

<http://cms.fh-wolfenbuettel.de/synformation/servlet/PageServlet/zsb/home/index>

Schülerinnen und Schüler können vom **12. – 15. Mai 2003** im Rahmen der Studieninformationstage die Standorte und Fachbereiche der FH Braunschweig/ Wolfenbüttel kennenlernen und einzelne Studiengänge ausprobieren.

- **Braunschweig/Wolfenbüttel FH | MÄDCHEN-COMPUTER-CAMP**

<http://cms.fh-wolfenbuettel.de/synformation/servlet/PageServlet/zsb/home/index>

An fünf Tagen (Start: **14. Juli 2003**) sollen konkrete Einblicke in die verschiedenen Mediensparten Mädchen frühzeitig anwendungs- und erlebnisorientiert die technische Kompetenz vermitteln, die sie für eine berufliche Entwicklung benötigen.

- **Bremen U | INFORMATICA FEMINALE**

[www.informatica-feminale.de](http://www.informatica-feminale.de)

Jährlich stattfindende Lehrveranstaltungen für Informatik-Studentinnen aus dem gesamten Bundesgebiet. Termin: **25. August – 5. September 2003**.

- **Chemnitz TU | TAG DER OFFENEN TÜR**

[www.tu-chemnitz.de/studium/veranstaltungen/info\\_veranstalt\\_tag.php](http://www.tu-chemnitz.de/studium/veranstaltungen/info_veranstalt_tag.php)

Studieninteressenten und Studienanfänger erhalten Informationen über die Studienmöglichkeiten und Studienbedingungen. Neben speziellen Veranstaltungen der Fakultäten sind auch soziale Fragen wie BAföG und Wohnen ein Thema. Termin: **14. Juni 2003**.

- **Chemnitz TU | HERBSTUNIVERSITÄT FÜR SCHÜLERINNEN**

[www.tu-chemnitz.de/studium/veranstaltungen/info\\_veranstalt\\_herbst.php](http://www.tu-chemnitz.de/studium/veranstaltungen/info_veranstalt_herbst.php)

Die Fakultäten bieten Lehrveranstaltungen des Grundstudiums, Special-Vorlesungen sowie Informationsveranstaltungen an. Zur Thematik „Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ gibt es Workshops und Diskussionsforen.

Termin: **21. – 23. Oktober 2003.**

- **Coburg FH | SCHNUPPERN UND INFORMIEREN**

<http://web.fh-coburg.de/?id=1550>

Die Fachhochschule Coburg bietet am **24. + 25. April 2003** für interessierte Schüler der Gymnasien und der Fachoberschulen ein Schnupperstudium in folgenden Studiengängen an: Architektur, Bauingenieurwesen, Betriebswirtschaft, Elektrotechnik, Innenarchitektur, Integriertes Produktdesign, Informatik, Maschinenbau, Physik, Technik, Soziale Arbeit.

- **Cottbus BTU | JUWEL-HERBSTKURS „ERST PROBIEREN – DANN STUDIEREN“**

[www.juwel.tu-cottbus.de](http://www.juwel.tu-cottbus.de)

In diesem Jahr findet vom **13. – 17. Oktober 2003** zum dritten Mal der Lausitzer Herbstkurs für Schülerinnen in Naturwissenschaft und Technik statt. Zielgruppe: Schülerinnen der 10.-13. Klasse. Anliegen dieses gemeinsamen Projektes der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus und der Fachhochschule Lausitz ist es, mehr junge Frauen für ein Studium mathematisch-naturwissenschaftlicher und technischer Studiengänge zu begeistern.

- **Deggendorf FH | SCHNUPPERSTUDIUM**

[www.fh-deggendorf.de/fh/presse/eb\\_ankuendigung\\_hochschulntag\\_2003.html](http://www.fh-deggendorf.de/fh/presse/eb_ankuendigung_hochschulntag_2003.html)

Am **25. März 2003** können sich SchülerInnen aus erster Hand und vor Ort über Studienangelegenheiten informieren. Die FH Deggendorf wird an diesem Tag zu einer „Hochschule zum Anfassen“. Angeboten werden Studieninformationen, Mustervorlesungen und Laborführungen.

- **Dresden TU | SOMMERUNIVERSITÄT**

[www.tu-dresden.de/vd34/sommeruni.htm](http://www.tu-dresden.de/vd34/sommeruni.htm)

SchülerInnen der 10.-13. Klasse sowie AbiturientInnen lernen die mathematisch/naturwissenschaftlichen / ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtungen und das Studentenleben näher kennen. Termine: **7. – 11. Juli 2003** (für Abiturientinnen), **14. – 18. Juli 2003** (für Schülerinnen), **21. – 25. Juli 2003** (für Schüler und Abiturienten), **28. Juli – 1. August 2003** (für Schülerinnen).

- **Duisburg-Essen U | SOMMERUNIVERSITÄT FÜR FRAUEN**

[www.uni-duisburg.de/Akzent/sommeruni/index2001.html](http://www.uni-duisburg.de/Akzent/sommeruni/index2001.html)

Die Universität Duisburg-Essen, Standort Duisburg, bietet in diesem Jahr erneut eine Sommeruniversität für Frauen in Naturwissenschaft und Technik an. Schülerinnen der Oberstufe, Auszubildende und junge Berufstätige erhalten in dieser Zeit einen Einblick in technische und naturwissenschaftliche Bereiche.

Termin: **4. – 8. August** und **11. – 15. August 2003.**

- **Duisburg-Essen U | BUNDESWEITE SOMMERUNIVERSITÄT FÜR FRAUEN**

[www.uni-essen.de/sommeruni/info/index.htm](http://www.uni-essen.de/sommeruni/info/index.htm)

Die Universität Duisburg-Essen, Standort Essen, veranstaltet vom **4. – 8. August** und **11. – 15. August 2003** eine bundesweite Sommeruniversität „Frauen in Naturwissenschaft und Technik“. Schülerinnen der Jahrgangsstufen 10 bis 13 haben die Möglichkeit, einen professionellen Universitätsalltag in den Fächern Mathematik und Informatik, Physik, Chemie, Bio- und Geowissenschaften, Landschaftsarchitektur, Bauwesen, Energie-, Maschinen- und Verfahrenstechnik kennenzulernen.

- **Düsseldorf U | PHYSIK FÜR SCHÜLERINNEN**

[www.verwaltung.uni-duesseldorf.de/gsb](http://www.verwaltung.uni-duesseldorf.de/gsb)

An der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität wird ein viertägiger Blockunterricht für Schülerinnen (und einer für Schüler) der Mittel- bzw. Unterstufe aus Gymnasien und Gesamtschulen angeboten. Kursform: Durchführen von Experimenten, Auswerten am Computer.

Termin: **22. – 25. April 2003.**

- **Erfurt U | SCHNUPPERSTUDIUM**

[www.thueko.de](http://www.thueko.de)

In Kooperation mit der Thüringer Koordinierungsstelle „Naturwissenschaften & Technik für Schülerinnen, Studentinnen und Absolventinnen“ findet ein Schnupperstudium an der Universität Erfurt statt. Termin: **7. – 9. Mai** und **12. – 14. Mai 2003.**

- **Erlangen-Nürnberg U | SCHNUPPERPRAKTIKUM „MÄDCHEN UND TECHNIK“**

[www.maedchen-technik.de](http://www.maedchen-technik.de)

Vom **1. – 5. September 2003** wird ein naturwissenschaftliches Schnupperstudium für Schülerinnen der 8.-10. Jahrgangsstufe von der Technischen Universität Erlangen-Nürnberg in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen durchgeführt.

- **Freiberg TU BergAk | SOMMERUNIVERSITÄT 2003**

[www.tu-freiberg.de/studium/sommeruni/sommeruni2002.html](http://www.tu-freiberg.de/studium/sommeruni/sommeruni2002.html)

Vom **14. – 18. Juli 2003** findet ein Schnupperkurs für Mädchen statt. Neben der Vorstellung der verschiedenen Fachbereiche haben Mädchen bei Praktika und Exkursionen selbst Gelegenheit, sich auszuprobieren.

- **Freiburg U | SCHÜLERINNENTAGE IN NATURWISSENSCHAFT UND TECHNIK**

[www.frauenbuero.uni-freiburg.de/sch%Fclerinnentage.html](http://www.frauenbuero.uni-freiburg.de/sch%Fclerinnentage.html)

An der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg gibt es „Schülerinnentage in Naturwissenschaft und Technik“, eine Veranstaltung der Frauenbeauftragten der Universität Freiburg in Zusammenarbeit mit dem Oberschulamt Freiburg. Dieses Jahr werden die Schülerinnentage zum fünften Mal stattfinden – mit Workshops, Vorträgen, Info-Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themenbereichen.

Termin: **7. + 8. Oktober 2003.**

- **Furtwangen FH | SOMMERSTUDIUM FÜR FRAUEN IN DER INFORMATIK**  
*www.netzwerk-fit.de/informatica/*  
Vom **14. – 20. September 2003** findet zum dritten Mal das baden-württembergische Sommerstudium für Frauen in der Informatik an der FH Furtwangen statt.
- **Göttingen U | SCHNUPPERPRAKTIKUM**  
*www.chemie2003.uni-goettingen.de/presse-schnupper.htm*  
Die Fakultät für Chemie veranstaltet am **3. + 4. Februar 2003** ein zweitägiges Schnupperpraktikum für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 und 12. Die Veranstaltung ermöglicht den Jugendlichen einen praxisnahen Einblick in das Chemiestudium und zeigt spätere berufliche Möglichkeiten auf.
- **Halle-Wittenberg U | SCHNUPPERSTUDIUM „DAS UMWELTCAMP“**  
*http://umweltcamp.iw.uni-halle.de/aktuell.html*  
Das Schnupperstudium am Institut für Umwelttechnik mit dem Motto „Der Mensch braucht Technik, aber welche und wieviel Technik verträgt die Umwelt?“ findet im Zeitraum vom **21. – 25. Juli 2003** statt und richtet sich in erster Linie an SchülerInnen der Klassenstufen 11-13 naturwissenschaftlich orientierter Gymnasien.
- **Hamburg U | FERIENKURS**  
*www.physnet.uni-hamburg.de/hp/group\_schule/14fkurs.html*  
Erwartet werden ca. 100 Schülerinnen und Schüler, die den Fachbereich Physik kennen lernen wollen. Der Ferienkurs bietet die Möglichkeit, die Forschung in Experiment und Theorie kennenzulernen und Versuche aus allen Bereichen der aktuellen Physik selbst durchzuführen. Termin: **20. + 21. März 2003**.
- **Hamburg-Harburg TU | SCHNUPPERSTUDIUM**  
*www.tu-harburg.de/studium/studienberatung/veranstaltungen.html*  
Die Technische Universität Hamburg-Harburg bietet jährlich mehrere Infoveranstaltungen für Studieninteressierte zu verschiedenen Studiengängen an. Am **21. Mai 2003** gibt es einen Tag der offenen Tür für SchülerInnen, die sich für ein Ingenieurstudium interessieren.
- **Hannover FH | INFORMATIK IST KREATIV**  
*www.fh-hannover.de*  
Der Fachbereich Informatik der Fachhochschule Hannover bietet regelmäßig während der Oster- und Herbstferien ein Seminar mit dem Titel „Informatik ist kreativ“ für Schülerinnen ab Klasse 10 an. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Termine voraussichtlich: **7. – 23. April** und **13. – 25. Oktober 2003**.
- **Ilmenau TU | Sommeruniversität**  
*www.thueko.de*  
An fünf Tagen im Sommer wird Sommerstudentinnen ein Programm geboten, das aus Vorlesungen, Führungen, Praktika, Experimenten und Gesprächsrunden mit Studentinnen und Berufspraktikerinnen der jeweiligen Studiengänge und Fachgebiete besteht. Termin: **28. Juli – 1. August 2003**.

- **Jena U | SCHNUPPERSTUDIUM**  
*www.thueko.de*  
In Kooperation mit der Thüringer Koordinierungsstelle „Naturwissenschaften & Technik für Schülerinnen, Studentinnen und Absolventinnen“ findet ein Schnupperstudium für Schülerinnen an der Friedrich-Schiller Universität Jena statt.  
Termin: **23. – 25. April 2003**
- **Jena FH | SCHNUPPERSTUDIUM**  
*www.thueko.de*  
In Kooperation mit der Thüringer Koordinierungsstelle „Naturwissenschaften & Technik für Schülerinnen, Studentinnen und Absolventinnen“ findet ein Schnupperstudium für Schülerinnen an Fachhochschule Jena statt. Termin: **14. – 16. April 2003**.
- **Kaiserslautern U | NATURWISSENSCHAFT UND TECHNIK FÜR SCHÜLERINNEN**  
*www.uni-kl.de/Frauenbuero/ProgrammSchuelerinnen/TECHTA:htm*  
Am **16. Oktober 2003** findet die Veranstaltung „Naturwissenschaft und Technik für Schülerinnen“ statt, die sich an Schülerinnen der Klassenstufen 10/11, bzw. 12/13 richtet. Hier können Schülerinnen in Workshops ihre technischen Fähigkeiten erproben sowie naturwissenschaftliche und technische Studienfächer kennenlernen.
- **Karlsruhe U | SCHÜLERINNEN-TECHNIKTAG**  
*www.maedchen-techniktag.de*  
Der Schülerinnen-Techniktag bietet die Gelegenheit, sich in Workshops aus erster Hand über Studienmöglichkeiten und Berufschancen in „technischen“ Fächern (Mathematik, Physik, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Chemieingenieurwesen, Elektrotechnik, Informatik etc.) zu informieren. Ein Termin steht noch nicht fest.
- **Kiel U | TAG DER OFFENEN TÜR**  
*www.tf.uni-kiel.de/etech/LEA/wi/home\_x\_aktuelles.htm*  
Der Tag der offenen Tür präsentiert die Uni in ihrer Breite und Vielfalt. Gespräche mit WissenschaftlerInnen, Vorträge zu aktuellen Themen und Mitmach-Experimente werden angeboten. Termin: **17. Mai 2003**.
- **Kiel FH | SCHNUPPERSTUDIUM**  
*www.fh-kiel.de/Management/frauenbeauftragte/*  
Die Fachhochschule Kiel plant, in der Zeit der schleswig-holsteinischen Herbstferien im Fachbereich Maschinenwesen ein Schnupperstudium für Mädchen durchzuführen. Genauere Angaben zu einem späteren Zeitpunkt. Termin: **14. – 16. Oktober 2003**
- **Lausitz FH | JUWEL-HERBSTKURS FÜR SCHÜLERINNEN**  
*www.juwel.tu-cottbus.de*  
Naturwissenschaftlich-technisch interessierte Schülerinnen der Sekundarstufe II sind eingeladen, sich eine Woche lang über Studienangebote der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) und der Fachhochschule Lausitz zu informieren und sich in vielfältigen, interessanten Workshops selbst auszuprobieren.  
Termin: **13. – 17. Oktober 2003**.

**I Magdeburg U | HERBSTKURS FÜR MÄDCHEN**

[www.uni-magdeburg.de/k3/aktuelles/herbstkurs2003.shtml](http://www.uni-magdeburg.de/k3/aktuelles/herbstkurs2003.shtml)

Herbstkurs für Schülerinnen ab Klasse 11, die sich für natur- und ingenieurwissenschaftliche Studienrichtungen interessieren. Sie werden für eine Woche an die Uni eingeladen und lernen Studienmöglichkeiten und Studienbedingungen an sechs Fakultäten kennen. Termin: vom **6. – 10. Oktober 2003**.

**I Marburg U | PHYSIK-WORKSHOP**

[www.physik.uni-marburg.de/](http://www.physik.uni-marburg.de/)

Der Fachbereich Physik der Phillip-Universität Marburg veranstaltet am **14. + 15. Februar 2003** einen Workshop für Mädchen der Klassen 9-11 (Gymnasium). Angeboten werden Gruppenarbeiten und Vorträge von Professoren.

**I Mainz U | INFOTAGE FÜR SCHÜLERINNEN**

[www.uni-mainz.de/Organisationen/ALP/](http://www.uni-mainz.de/Organisationen/ALP/)

Die Ada-Lovelace-Gruppe Mainz bietet für Mädchen Klassen 5-13 ein breites Spektrum aus den Naturwissenschaften an, mit interdisziplinärem Ansatz. Bei Projekttagen an der Uni können die Mädchen selbständig experimentieren und so naturwissenschaftliche Zusammenhänge erfahren. Aktuelle Termine/Veranstaltungen bitte der oben stehenden URL entnehmen.

**I Merseburg FH | CHEMIE ZUM ANFASSEN – MÄDCHENPRAKTIKA**

[www.chemie-zum-anfassen.de](http://www.chemie-zum-anfassen.de)

Die FH Merseburg bietet in den Ferien verschiedene Praktika an, die speziell für Mädchen der 10.-13. Klasse gedacht sind. Das erste Programm: **18. Februar 2003**, Thema „Nachwachsende Rohstoffe“. Vom zweiten bis zum fünften Programm werden „Wasserhärte“ (**24. April 2003**), „Umweltchemie Wasser-Boden-Luft“ (**14. bzw. 15. August 2003**) und „Arzneistoffe“ (**7. Oktober 2003**) als thematische Schwerpunkte angeboten.

**I München TU | HERBSTUNIVERSITÄT**

[www.am.ze.tu-muenchen.de](http://www.am.ze.tu-muenchen.de)

Die Herbstuniversität soll Schülerinnen Erfahrungen im wissenschaftlichen Arbeiten und Austausch ermöglichen, ihr Selbstvertrauen im Umgang mit naturwissenschaftlich-technischen Sachverhalten stärken und das Interesse der Schülerinnen an den jeweiligen Fachrichtungen (Wissenschaft, Studium und Beruf) fördern. Termin: **Herbstferien 2003**.

**I München TU | MÄDCHEN MACHEN TECHNIK**

[www.am.ze.tu-muenchen.de](http://www.am.ze.tu-muenchen.de)

In kleinen Gruppen lernen Mädchen spielerisch und spannend Naturwissenschaft und Technik, Informatik, Mathematik und Medizin kennen. Sie führen Experimente durch, programmieren, bauen, konstruieren, sägen, löten und bohren. Hochschul-lehrer/innen und Student/innen unterstützen und begleiten sie dabei. Termin: **Sommer- und Herbstferien 2003**.

**● München TU | DAS TECHNIK FERIENCAMP**

[www.am.ze.tu-muenchen.de](http://www.am.ze.tu-muenchen.de)

Im Feriencamp bearbeiten die Mädchen in kleinen Gruppen Technikprojekte, die ihnen die Erfahrung mit einem spannenden, spielerischen und lebendigen Umgang mit Technik und Naturwissenschaft ermöglichen.

Termin: **4. – 8. August** und **25. – 29. August 2003**

**● Niederhein HS | SCHNUPPERSTUDIUM**

[www.hs-niederhein.de](http://www.hs-niederhein.de)

Die Fachbereiche der Standorte Krefeld und Mönchengladbach ermöglichen interessierten SchülerInnen den Besuch von regulären wie auch speziell auf SchülerInnen zugeschnittenen Veranstaltungen. Beteiligte Fachbereiche der HS Niederrhein sind: Chemie, Design, Elektrotechnik und Informatik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik, Oecotrophologie, Sozialwesen, Textil- und Bekleidungstechnik, Wirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen und Gesundheitswesen. Termin: **27. – 30. Oktober 2003**.

**● Nürnberg FH | MÄDCHEN-SCHNUPPERTAGE „GIRLS GO TECH“**

[www.fh-nuernberg.de/](http://www.fh-nuernberg.de/)

Die Schnuppertage richten sich an alle Schülerinnen, die sich für ein praxisorientiertes, überschaubares Studium in Naturwissenschaft und Technik interessieren. Termin: **Oktober 2003**.

**● Oldenburg FH | STUDIUM/STUDENTIN AUF PROBE**

[www.fh-oow.de/fbi/studium/sap](http://www.fh-oow.de/fbi/studium/sap)

„Studium/Studentin auf Probe“ findet an allen Studienorten der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven statt. Schülerinnen der Oberstufe und andere interessierte junge Frauen haben die Möglichkeit, kostenlos an einem mehrtägigen Probestudium teilzunehmen. Das Probestudium findet in den Fächern Architektur, Bauwesen und Geoinformation vom **30. Juni – 4. Juli 2003** statt.

**● Osnabrück U | HOCHSCHULINFORMATIONSTAG**

[www.zsb.uni-osnabrueck.de/hit.html](http://www.zsb.uni-osnabrueck.de/hit.html)

Am Hochschulinformationstag können sich Oberstufen- und Abschlußklassen vor Ort über das Studium an der Universität und den anderen Osnabrücker Hochschulen informieren. Lehrende der Hochschulen geben den Besuchern in speziellen Veranstaltungen Auskunft über den Aufbau und die Anforderungen der verschiedenen Studiengänge. Termin: **20. November 2003**.

**● Ostfriesland FH | STUDIUM/STUDENTIN AUF PROBE**

[www.fh-oow.de/fbi/studium/sap](http://www.fh-oow.de/fbi/studium/sap)

„Studium/Studentin auf Probe“ findet an allen Studienorten der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven statt. Am Studienort Ostfriesland (Emden/Leer) werden Vorstellung und gezielte Informationen zu einzelnen Studiengängen, Fachvorlesungen/Fachvorträge, Führungen und Übungen in Laboreinrichtungen, Diskussionsrunden mit Studentinnen, Informationen der Studienberatung sowie Gespräche mit Fachfrauen aus der Berufspraxis angeboten. Termin: **30. Juni – 3. Juli 2003**.

- **Paderborn U** | SCHNUPPERKURS FÜR MÄDCHEN

[www.upb.de/women/events/index\\_long.php](http://www.upb.de/women/events/index_long.php)

In regelmäßigen Abständen findet an der Universität Paderborn eine Schnupperveranstaltung speziell für Schülerinnen und interessierte Frauen statt. Fachleute aus der Informatik und Wirtschaftsinformatik berichten über Aufgabenfelder von Informatikerinnen und Wirtschaftsinformatikerinnen, Studienstruktur sowie Studienvoraussetzungen. Termin: **14. Juni 2003**

- **Paderborn U** | SCHNUPPERSTUDIUM FÜR MÄDCHEN

[www.uni-paderborn.de](http://www.uni-paderborn.de)

An der Universität Paderborn findet ein Schnupperstudium für Schülerinnen in den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen statt. An diesen drei Tagen können Schülerinnen der Klassen 11-12 an Vorlesungen und Workshops der natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fakultäten teilnehmen und sich über die Studiengänge Chemie, Elektrotechnik, Informatik, Informationstechnik, Maschinenbau, Physik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen informieren. Ein aktuelles detailliertes Programm steht zur Zeit noch nicht fest.

Termin: **28. – 30. Oktober 2003.**

- **Potsdam U** | JUWEL-SOMMERUNIVERSITÄT FÜR SCHÜLERINNEN

[www.juwel.uni-potsdam.de/](http://www.juwel.uni-potsdam.de/)

Die Sommeruniversität richtet sich an Schülerinnen der 10.-13. Klasse, die sich besonders für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik interessieren, und bietet die Möglichkeit, in ein Studienfach dieser Richtungen hinein zu schnuppern. Termin: **7. – 11. Juli 2003.**

- **Potsdam FH** | JUWEL-SOMMERUNIVERSITÄT FÜR SCHÜLERINNEN

[www.juwel.uni-potsdam.de/](http://www.juwel.uni-potsdam.de/)

Veranstaltung gemeinsam mit der Universität Potsdam (siehe oben)

- **Rosenheim FH** | TECHNIK-SCHNUPPERSTUDIENTAGE FÜR MÄDCHEN

[www.fh-rosenheim.de](http://www.fh-rosenheim.de)

Am **10. + 11. Februar 2003** finden an der Fachhochschule Rosenheim erstmalig die Technik-Schnupperstudientage für Mädchen statt. Unter dem Motto „Technik erleben“ wird Schülerinnen weiterführender Schulen zwischen 17 und 19 Jahren ein spannendes Programm der verschiedenen Ingenieurstudiengänge näher gebracht.

- **Schmalkalden FH** | SCHNUPPERSTUDIUM

[www.thueko.de](http://www.thueko.de)

In Kooperation mit der Thüringer Koordinierungsstelle „Naturwissenschaften & Technik für Schülerinnen, Studentinnen und Absolventinnen“ findet ein Schnupperstudium für Schülerinnen an der Fachhochschule Schmalkalden statt.

Termin: **14. – 16. April 2003.**

- **Soest** | MÄDCHEN MACHEN TECHNIK – CAD-KURS

[http://www.fh-soest.de/fb12/pages/maedchen\\_cad.html](http://www.fh-soest.de/fb12/pages/maedchen_cad.html)

Schülerinnen erhalten Einblick in die Grundlagen des CAD (Technisches Zeichnen am Computer) und in die Arbeitstechniken von Architekten, Designern und Ingenieuren. Termine: **20./22./24. Oktober 2003** (für Anfängerinnen) und **27./29./31. Oktober 2003** (für Fortgeschrittene).

- **Stralsund FH** | TAG DER OFFENEN TÜR

[www.fh-stralsund.de/fh\\_stralsund/powerslave,id,223,nodeid,.html](http://www.fh-stralsund.de/fh_stralsund/powerslave,id,223,nodeid,.html)

Die FH Stralsund führt zweimal jährlich einen Tag der offenen Tür durch. In der Eröffnungsveranstaltung werden die Studiengänge vorgestellt. Anschließend stehen die Labore der Fachbereiche und Einrichtungen der FH zur Besichtigung offen. Der nächste Tag der offenen Tür findet am **26. April 2003** statt.

- **Stuttgart U** | NATURWISSENSCHAFTEN UND TECHNIK FÜR SCHÜLERINNEN DER OBERSTUFE

<http://www.uni-stuttgart.de/frauenbeauftragte/frauwork.htm>

Probiert die Uni aus – unter diesem Motto veranstaltet die Uni Stuttgart im Frühjahr 2003 einen Probestudententag mit Workshops zu den verschiedenen Studienfächern. Einführungsveranstaltung: **10. Januar 2003**. Die Workshops finden ab dem **17. Januar 2003** jeweils Freitag nachmittags statt.

- **Südwestfalen FH** | CAMPUS FOR GIRLS

[www2.fh-swf.de/fbe/Ag14F873B88A4D6E9877E8D7B2E74CDo.htm](http://www2.fh-swf.de/fbe/Ag14F873B88A4D6E9877E8D7B2E74CDo.htm)

Unter dem Motto „Campus for Girls“ bietet der Hagener Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik der Fachhochschule Südwestfalen für technisch interessierte Schülerinnen der Klassen 11 bis 13 in den Herbstferien ein eintägiges Schnupperstudium an. Termin: voraussichtlich am **20. Oktober 2003.**

- **Trier FH** | RAUS AUS DER SCHULE

[www.ada-lovelace.de](http://www.ada-lovelace.de)

Am **2. Juli 2003** finden in der Zeit von 14.00-17.00 Uhr an der Fachhochschule Trier im Rahmen der Projektwochen Versuche im Physik- und Chemielabor für interessierte Schülerinnen statt. Themen sind: Messung der Lichtgeschwindigkeit, Zug und Druck an der Tragfläche eines Flugzeugs, Calciumbestimmung in Lebensmitteln.

- **Ulm U** | UNICAMP

[www.uni-ulm.de/unicamp/](http://www.uni-ulm.de/unicamp/)

Das Unicamp der Universität Ulm ist eine Veranstaltung, die jungen Frauen Einblicke in die verschiedenen, an der Universität Ulm angebotenen ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengänge bieten soll.

Termin: voraussichtlich im **Herbst 2003.**

- **Wiesbaden FH | WIBIT 2003**

<http://fh-web1.informatik.fh-wiesbaden.de/go.cfm>

Die wibit – Wiesbadener berufs- und studienkundliche Informationstage in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt Wiesbaden – finden vom **24. – 26. Februar 2003** in der FH-Wiesbaden statt. SchülerInnen der Jahrgangsstufe 12 werden an diesen Informationstagen eine Auswahl an Studiengängen und Berufsfeldern sowie Ausbildungswege außerhalb der Hochschule vorgestellt.

- **Wiesbaden FH | SCHNUPPERTAG FÜR SCHÜLERINNEN**

<http://fh-web1.informatik.fh-wiesbaden.de/go.cfm>

Das Projekt „Schnuppertag für Schülerinnen“ will mit Informationen und Erfahrungen helfen, zu einer tragfähigen Berufswahl zu kommen. Beim Schnuppertag haben Schülerinnen Gelegenheit, hinter die Kulissen zu schauen und Studentinnen nach ihren Erfahrungen zu befragen.

Termin: **6. + 7. Februar 2003.**

- **Wilhelmshaven FH | STUDIUM/STUDENTIN AUF PROBE**

<http://www.fh-ooow.de/fbi/studium/sap/>

Man kann einige Tage Hochschulluft schnuppern und sich über die verschiedenen Studienmöglichkeiten in technisch-naturwissenschaftlichen Fächern informieren. Die Fachbereiche hierbei sind: Ingenieurwissenschaften mit den Bereichen Elektrotechnik, Feinwerktechnik und Maschinenbau.

Termin: **7. – 10. April 2003.**

- **Wismar H | SOMMERHOCHSCHULE INGENIEURWISSENSCHAFTEN**

[www.hs-wismar.de/mp.php3?id\\_mp=191&suche=1](http://www.hs-wismar.de/mp.php3?id_mp=191&suche=1)

Die Sommerhochschule findet in der Zeit vom **19. – 23. Mai 2003** statt. Dabei werden fünf Studiengänge vorgestellt: Elektrotechnik, Multimediatechnik, Maschinenbau, Verfahrens- und Umwelttechnik und Bauingenieurwesen.

- **Wuppertal U | SOMMERUNI 2003**

[www.frauen.uni-wuppertal.de/sommerindex.html](http://www.frauen.uni-wuppertal.de/sommerindex.html)

Die SommerUni richtet sich an Abiturientinnen und Schülerinnen der Oberstufe und bietet Einblicke in unterschiedlichste Studiengebiete, ein breites Spektrum moderner und zukunftsfähiger Berufsfelder, Gespräche mit Studentinnen und Wissenschaftlerinnen, interessante Kontakte und qualifizierte Beratung.

Termin: **21. – 25. Juli 2003.**

- **Zittau/Görlitz H | STUDIUM FEMINALE**

<http://www.hs-zigr.de/frauen/projekt1/uverzi/>

Die Hochschule Zittau/Görlitz bietet Schülerinnen unter dem Titel „Studium Feminale“ einen Schnupperkurs an. Dabei werden spezielle Lehrveranstaltungen mit Praktikumsversuchen durchgeführt. Der 4. Schnupperkurs findet in den Osterferien vom **23. – 25. April 2003** statt.